

Bauer, Tobias

## **Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode. Ein Studienreview**

*Bauer, Tobias [Hrsg.]; Pallesen, Hilke [Hrsg.]: Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 47-82. - (Dokumentarische Schulforschung)*



Quellenangabe/ Reference:

Bauer, Tobias: Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode. Ein Studienreview - In: Bauer, Tobias [Hrsg.]; Pallesen, Hilke [Hrsg.]: Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 47-82 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-304404 - DOI: 10.25656/01:30440; 10.35468/6102-03

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-304404>

<https://doi.org/10.25656/01:30440>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

### **Nutzungsbedingungen**

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Terms of use**

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



### **Kontakt / Contact:**

**peDOCS**  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der:

  
Leibniz-Gemeinschaft

*Tobias Bauer*

# **Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode: Ein Studienreview**

## **Zusammenfassung**

In Anlehnung an die bereits vorliegenden Studienreviews des Netzwerks Dokumentarische Schulforschung (NeDoS) verfolgt dieser Beitrag das Ziel, ein weiteres Gegenstandsfeld Dokumentarischer Schulforschung systematisch zu erschließen: die mit der Dokumentarischen Methode operierende Forschung zu schulischem Unterricht. Dazu wurden bis Ende 2022 erschienene Publikationen (grundlagentheoretische und empirische Beiträge) analysiert. Im Zentrum des Beitrags steht die Analyse der empirischen Beiträge bzw. Studien hinsichtlich deren Erkenntnisinteresses, des jeweils zugrunde gelegten Unterrichtsbegriffs sowie der jeweils vorgenommenen Datenerhebung bzw. Datenauswertung. Auf diese Weise wurden Schwerpunkte des Forschungsfeldes bestimmt, die schließlich auch Desiderate erkennen lassen. Ausgehend von den Ergebnissen des Studienreviews kann die Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode als etabliertes Forschungsfeld verstanden werden, in welchem vor allem über Unterrichtsvideographien und z.T. mit explorativem Charakter fortwährend neue Fragestellungen bearbeitet werden.

## **Schlagwörter**

Unterrichtsforschung; Dokumentarische Methode; Dokumentarische Unterrichtsforschung; Dokumentarische Schulforschung; Studienreview

---

## **Abstract**

**Research on teaching using the Documentary Method:  
A study review**

Based on the existing study reviews of the Network of Documentary Research on and in Schools (NeDoS), this article aims to systematically explore another field of research within Documentary research on and in schools: research on teaching using the Documentary Method. To achieve this, publications (basic theoretical and empirical contributions) published up to the end of 2022 were analyzed. The article focuses on the analysis of the empirical contributions

respectively studies regarding their research interest, the underlying concept of teaching, as well as the used method(s) of data collection and depth of the data evaluation. In this manner, focal points of the research field were determined, ultimately revealing areas that require further study. Based on the results of the study review, research on teaching using the Documentary Method can be seen as an established field of research, in which new questions are continually being addressed, primarily through lesson videographies and in part with an explorative character.

### Keywords

Research on teaching; Documentary Method; Documentary research on teaching; Documentary research on and in schools; Study review

## 1 Einleitung

Während Till-Sebastian Idel und Wolfgang Meseth noch im Jahr 2018 konstatierten, dass die Unterrichtsforschung mit der Dokumentarischen Methode „noch in den Anfängen [steckt]“ (2018, S. 75), liegen mittlerweile zwei einschlägige Werke zu dieser vor (Asbrand & Martens 2018; Martens et al. 2022a)<sup>1</sup>. Schon das zeigt, wie sich dieses Forschungsfeld innerhalb der letzten Jahre weiterentwickelt hat. So stellt die Unterrichtsforschung mit der Dokumentarischen Methode bereits ein eigenes Gegenstandsfeld und damit einen Schwerpunkt in der Schulforschung im Allgemeinen sowie in der Dokumentarischen Schulforschung im Besonderen dar (Böder & Rabenstein 2022; Hinzke et al. 2023b; auch Bauer et al. 2020). Aufgrund der metatheoretischen Rahmung der Dokumentarischen Methode entlang der Kategorien der Praxeologischen Wissenssoziologie (Bohnsack 2017) ist im Kontext dokumentarischer Forschung zu schulischem Unterricht von einem praxeologisch-wissenssoziologischen Zugriff auszugehen. Dabei wird angenommen, dass die an schulischem Unterricht Beteiligten auf Basis je eigener Wissensbestände und in Auseinandersetzung mit bestimmten Normen und Materialitäten miteinander interagieren und dass eben diese Interaktion wiederum auch zu einer Überformung der Wissensbestände der am schulischen Unterricht Beteiligten beiträgt. Die Interpretation mit der Dokumentarischen Methode ermöglicht es dabei nicht nur, die impliziten Wissensbestände der am schulischen Unterricht Beteiligten und auf diese Weise den Modus Operandi bzw. die Modi Operandi der beteiligten Akteur\*innen – auch in Auseinandersetzung mit bestimmten Normen und Materialitäten – zu erschließen, sondern beispielsweise auch (Nicht-)Anschlüsse

1 Die Reihung der Zitationen erfolgt abweichend zu den anderen Beiträgen in diesem Sammelband alphabetisch und aufsteigend nach Jahren. Dies soll der Übersichtlichkeit dienen – insbesondere mit Blick auf die Darstellung der Ergebnisse des Studienreviews.

der beteiligten Akteur\*innen aneinander sichtbar zu machen (ausführlich: Palleßen i. d. B.; Sturm i. d. B.).

Vor dem Hintergrund der methodisch-methodologischen Weiterentwicklungen der Dokumentarischen Methode im Zeitverlauf und der unterschiedlichen Bezugsdisziplinen von schulischem Unterricht (vor allem Schulpädagogik und Fachdidaktik), ist davon auszugehen, dass es nicht *die* Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode gibt, sondern sich diese über ein Spektrum verteilt. Es stellt sich davon ausgehend die Frage, wie sich dieses Forschungsfeld auf Basis vorliegender Studien konturieren lässt. Diese Frage wurde in dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Netzwerk Dokumentarische Schulforschung (NeDoS)<sup>2</sup> zum Anlass genommen, sich gezielt mit schulischem Unterricht zu beschäftigen und das spezifische Verhältnis aus Gegenstandsfeld, d. h. schulischem Unterricht, und Methode, d. h. Dokumentarischer Methode, in den Blick zu nehmen. Diskutiert wurde so u. a., welche Forschungszugänge und empirischen Befunde einer mit der Dokumentarischen Methode operierenden Forschung zu schulischem Unterricht bereits vorliegen, aber auch welche Desiderate und Leerstellen dieses Forschungsfeldes sichtbar werden. Der Beitrag verfolgt insofern das Ziel, Forschungsarbeiten zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode zu systematisieren und auf diese Weise Schwerpunkte und Leerstellen dieses Forschungsfeldes sichtbar zu machen – das Forschungsfeld also in seiner aktuellen Gestalt zu kartieren. Die Ergebnisse bieten darüber hinaus Perspektiven zur Weiterentwicklung des im NeDoS entwickelten Forschungsprogramms Dokumentarischer Schulforschung, indem ein weiteres Gegenstandsfeld erschlossen wird (Hinze et al. 2023b).

Zunächst wird das Vorgehen bei der Sammlung und Sichtung der Beiträge beschrieben (Kap. 2). Anschließend werden die Ergebnisse des Studienreviews dargestellt (Kap. 3) Zum Schluss werden die Schwerpunkte und Leerstellen der mit der Dokumentarischen Methode operierenden Forschung zu schulischem Unterricht zusammengefasst. Dabei werden zum einen entsprechende Desiderate für künftige Forschungsarbeiten abgeleitet. Zum anderen werden die empirischen Beiträge dieses Sammelbandes im so kartierten Forschungsfeld verortet (Kap. 4).

## 2 Vorgehen beim Studienreview

Die Anlage des Studienreviews orientiert sich grundlegend an den bereits vorliegenden Studienreviews des NeDoS (erstmalig Bauer et al. 2020). Mittlerweile liegen Studienreviews für die Gegenstandsfelder Schulentwicklung (Hinze &

2 Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) – Projektnummer 431542202. Förderzeitraum 01/2020-06/2023. Weitere Informationen zum Netzwerk, dessen Ziel und dessen Arbeitsweisen finden sich bei Jan-Hendrik Hinze et al. (2023a).

Bauer 2023), Schulkultur (Kowalski et al. 2023) und Schule als Organisation (Kessler 2023) vor.

Mit einem Studienreview im NeDoS bzw. mit diesem Studienreview im Besonderen soll zum einen im Sinne eines ‚mapping the field‘ zunächst ein Überblick über ein bestimmtes Forschungsfeld (hier: Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode) gegeben werden, um zum anderen im Sinne eines ‚inspiring the field‘ Desiderate im Forschungsfeld markieren zu können. Als Datengrundlage dieses Studienreviews dienten zum einen die in der „Liste von Publikationen mit Bezug zur Dokumentarischen Methode“ (in der Fassung vom 13.03.2021) erfassten Publikationen<sup>3</sup>, zum anderen die im Fachinformationssystem (FIS) Bildung unter den Schlagwörtern „Unterricht“ und „Dokumentarische Methode“ gelisteten Publikationen. Auf Basis der Zitationen und Literaturverzeichnisse in den so gefundenen Publikationen konnten wiederum weitere Publikationen ausfindig gemacht werden. Dabei wurden Publikationen berücksichtigt, die bis Ende 2022 erschienen sind.<sup>4</sup>

Bei der Suche nach den entsprechenden Publikationen wurden zwei Gegenstandsbereiche und damit verbundene Forschungszugänge zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode deutlich:

1. Erster Gegenstandsbereich ist die Interaktion im schulischen Unterricht selbst, das in dieser sichtbar werdende Sprechen und Handeln der Beteiligten, z.T. mit besonderem Interesse an der Auseinandersetzung dieser mit den vorhandenen bzw. sie umgebenden Materialitäten. Mit dem Forschungszugang, der sich diesem Gegenstandsbereich zuordnen lässt, werden insofern Aspekte der performativen Performanz (Bohnsack 2017, S. 93) in Bezug auf schulischen Unterricht erschlossen.
2. Der zweite Gegenstandsbereich ergibt sich hingegen ausgehend vom Sprechen der an schulischem Unterricht Beteiligten (i. d. R. Schüler\*innen und Lehrpersonen) über diesen. In diesem Sprechen zeigen sich ihre expliziten, aber insbesondere auch impliziten Wissensbestände in Bezug auf schulischen Unterricht. Mit dem Forschungszugang, der sich diesem Gegenstandsbereich zuordnen lässt, werden vornehmlich Aspekte der proponierten Performanz (ebd.) in Bezug auf schulischen Unterricht erschlossen.

Während sich der erste Forschungszugang im Sinne einer ‚klassischen‘ Unterrichtsforschung (Prose & Rabenstein 2018, S. 9) dezidiert den Handlungszusammen-

<sup>3</sup> <https://www.hsu-hh.de/systpaed/wp-content/uploads/sites/755/2021/03/LitdokMeth21-03-13.pdf>

<sup>4</sup> Eine erste Sichtung und Diskussion von Publikationen fand im Herbst 2020 im Kontext der NeDoS-Arbeitstagung „Erforschung von Unterricht“ statt. Im Nachgang der Arbeitstagung wurde diese erste Sichtung für diesen Sammelband erweitert und vertieft. Dies geschah unter Mitwirkung von Carolin Bahr, Jörg Korte, Michelle Laefig und Dr.in Hilke Pallesen, denen ich für ihre Unterstützung sehr dankbar bin. Darüber hinaus möchte ich mich bei den beiden Gutachter\*innen, Jun.-Prof.in Dr.in Doris Wittek und Dr.in Dominique Matthes für die wertvollen Rückmeldungen zur Erstfassung des Studienreviews bedanken.

hängen im schulischen Unterricht zuwendet, weist der zweite Forschungszugang Anschlüsse zur Schüler\*innenforschung (Matthes et al. i. V.; Petersen i. V.) sowie der Lehrer\*innenforschung (Korte et al. 2024; Wittek et al. i. V.) auf. Letztlich scheinen die Forschungsaktivitäten und -befunde beider Forschungszugänge für eine ganzheitliche Betrachtung der Forschungen zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode unverzichtbar, weil nur in der Betrachtung beider Zugänge die Struktur des Performativen im schulischen Unterricht erschlossen werden kann.

Aus dem Korpus aller gefundenen 161 Publikationen wurden jene Publikationen in das Studienreview einbezogen, in denen insofern ein klarer Bezug zu schulischem Unterricht erkennbar war, als dass zu einem der beiden oder beiden oben genannten Gegenstandsbereichen geforscht wurde bzw. in Bezug auf schulischen Unterricht grundlagentheoretische Auseinandersetzungen erfolgt sind. Hingegen wurden jene Publikationen nicht in das Studienreview einbezogen, in denen Unterricht außerhalb des Kontextes Schule erforscht wurde (z. B. Morrin 2022) oder in denen zwar ein in Zusammenhang mit schulischem Unterricht stehender Forschungsgegenstand betrachtet wurde bzw. die impliziten Wissensbestände von grundsätzlich an schulischem Unterricht Beteiligten (i. d. R. Schüler\*innen und Lehrpersonen) erforscht wurden, sich aber kein expliziter Bezug zu schulischem Unterricht erkennen ließ (z. B. Kompetenzforschung bei Martens & Asbrand 2009; Schüler\*innenforschung bei Bauer 2015; Lehrer\*innenforschung bei Köpfer et al. 2020 und Scherf 2013). Zudem wurden Publikationen mit ‚reinen‘ Projektbeschreibungen ohne weiterführende grundlagentheoretische Auseinandersetzungen oder empirisches Material nicht in das Studienreview aufgenommen (z. B. Elseberg & Wagener 2017).

Die in das Studienreview aufgenommenen Publikationen wurden schließlich in Anlehnung an ein inhaltsanalytisches Vorgehen mit Blick auf folgende Kategorien analysiert<sup>5</sup> und verglichen:

- Erkenntnisinteresse (Forschungszugang und Forschungsanliegen),
- zugrunde gelegter Unterrichtsbegriff,
- Datenerhebung und
- Datenauswertung (methodologische Verortung und Abstraktionsstufe der Datenauswertung).

Da während der gesamten Analyse der Publikationen immer wieder auch weitere Publikationen gefunden wurden, ist nicht auszuschließen, dass es weitere, zu diesem Studienreview passende Publikationen gibt, die noch unentdeckt geblieben sind. Mit diesem Studienreview wird insofern kein Anspruch auf Vollständigkeit

5 Eine Ausnahme stellten die Publikationen dar, in denen grundlagentheoretische Auseinandersetzungen und keine empirischen Untersuchungen erfolgt sind.

erhoben. In der folgenden Darstellung werden – an geeigneter Stelle – auch Vergleiche zu den Ergebnissen der anderen Studienreviews Dokumentarischer Schulforschung angestellt.

### 3 Ergebnisse des Studienreviews

Auf Basis des im vorangegangenen Kapitel beschriebenen Vorgehens konnten insgesamt 134 Publikationen ausfindig gemacht werden, die sich der Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode zurechnen lassen. Damit ist die Grundlage dieses Studienreviews deutlich umfangreicher als diejenige der bereits publizierten Studienreviews zu den Gegenstandsfeldern Schulkultur mit 19 einbezogenen Publikationen, Schule als Organisation mit 33 einbezogenen Publikationen und Schulentwicklung mit 47 einbezogenen Publikationen, wobei in diesen nur bis Ende 2021 bzw. Mitte 2022 erschienene Publikationen berücksichtigt werden konnten. Dennoch scheint die Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode ‚stärker‘ vorangetrieben worden zu sein als andere Forschungsfelder im Kontext Dokumentarischer Schulforschung.

Auch ist dieses Forschungsfeld etwas ‚älter‘ als die anderen Forschungsfelder im Kontext Dokumentarischer Schulforschung. So ist die erste gefundene Publikation im Jahr 2004 erschienen (zum Vergleich: 2006 bei Schulentwicklung, 2007 bei Schulkultur und 2012 bei Schule als Organisation), wobei jeweils etwa die Hälfte der Publikationen in die Zeiträume 2004 bis 2018 (also die ersten 15 Jahre) und 2019 bis 2022 (also die letzten vier Jahre) fällt. Wenn Idel und Meseth (2018) in Bezug auf die mit der Dokumentarischen Methode operierende Unterrichtsforschung also noch von einem ‚jungen‘ Forschungsfeld ausgehen, ist das aus gegenwärtiger Sicht unter Berücksichtigung der Vielzahl an seither erschienenen Publikationen zu reformulieren: Die Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode kann als etabliertes Forschungsfeld innerhalb Dokumentarischer Schulforschung gelten, wenngleich sie innerhalb der Schul- bzw. Unterrichtsforschung im Allgemeinen sicher vergleichsweise ‚jung‘ ist.

Es ließen sich vor allem Fachzeitschriftenartikel sowie Sammelbandbeiträge, weniger monographische Schriften finden. Zwei Sammelbände sind dabei für das Forschungsfeld zentrale Publikationsorte: der Sammelband „Dokumentarische Video- und Filminterpretation: Methodologie und Forschungspraxis“ (Bohnsack, Fritzsche & Wagner-Willi 2015) mit fünf der analysierten Publikationen sowie der Sammelband „Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken: Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis“ (Martens et al. 2022a) mit sogar 16 der analysierten Publikationen. Zum Forschungsfeld tragen darüber hinaus auch 26 Qualifikationsarbeiten bei, darunter 25 Dissertationen (Applis 2012; Bracker 2015; Hackbarth 2017; Hartmann 2019; Heinemann 2018; Hempel 2020; Jahr 2022a; Kater-Wettstädt 2015; Korff 2016; Kreft 2020b; Lindow 2013;

Münch 2021; Petersen 2016; Rau 2020; Schiller 2020b; Schneider 2018; Spieß 2014; Tesch 2010; Thormann 2012; Vernal Schmidt 2020; Wagener 2020; Wagner-Willi 2005; Wiernik 2020; Wieser 2008; Wittek 2013) und eine Habilitationsschrift (Hericks 2006).<sup>6</sup>

Die Publikationen sind überwiegend deutschsprachig, zwölf sind englischsprachig (Abels 2016; Abels et al. 2020; Bonnet 2012b; Gresch 2020; Gresch & Martens 2019; Hackbarth, Asbrand & Martens 2022; Jahr et al. 2016; Kreft & Viebrock 2022; Martens & Asbrand 2022; Martens & Martens 2022; Ruhrig & Höttecke 2015; Treß 2020).

Ferner sind unter den gefundenen Publikationen zwei Beitragsarten zu unterscheiden: grundagentheoretische Beiträge und empirische Beiträge bzw. Studien. Die empirischen Beiträge, die über 80 % der gefundenen Publikationen ausmachen, stellen das Kernstück des Studienreviews dar und werden in den folgenden Abschnitten ausführlich eingeordnet und systematisiert. Letztlich tragen aber auch die grundagentheoretischen Beiträge zur Konturierung des Forschungsfeldes bei, weswegen diese im Folgenden kurz eingeordnet und systematisiert werden.

Von den insgesamt 134 Publikationen, die sich der Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode zurechnen lassen, sind 23 grundagentheoretischer Art. In diesen Beiträgen erfährt die Dokumentarische Methode und die ihr zugrundeliegende Methodologie eine gegenstandsbezogene Weiterentwicklung bzw. Modifikation. In der Mehrzahl der Beiträge (im Folgenden mit „\*“ gekennzeichnet) werden die grundagentheoretischen Auseinandersetzungen an Beispielinterpretationen veranschaulicht bzw. mit diesen untersetzt. Die Beiträge gehen aus unterschiedlichen Ansatzpunkten hervor: Ein Schwerpunkt dieser Beiträge liegt auf dem Zugang zu unterrichtlicher Interaktion mittels der Dokumentarischen Methode auf Basis von Videographien (Asbrand & Martens 2018\*; Baltruschat 2015\*; Fritzsche & Wagner-Willi 2015\*; Martens, Petersen & Asbrand 2015\*; Martens & Asbrand 2022\*; Wagner-Willi 2004\*, 2013\*). Zudem sind einige Beiträge auszumachen, in denen die Weiterentwicklung bzw. Modifikation aus einer fachlichen respektive fachdidaktischen Perspektive heraus motiviert ist (fachliches Lernen bzw. Fachdidaktik allgemein: Bonnet 2011; Grein & Tesch 2022\*; Hackbarth, Asbrand & Martens 2022\*; Martens et al. 2022b/Fremdsprachendidaktik: Bonnet 2012 a, b; Bonnet & Hericks 2019\*; Tesch 2016\*/Musikdidaktik: Buchborn 2022\*; Buchborn et al. 2019\*; Theisohn et al. 2020\*). Schließlich liegen Beiträge zur Strukturrekonstruktion und Kompetenzanalyse (Bonnet 2009\*), zum Lernen (Asbrand & Nohl 2013), zu Professionalisierung (Bohnsack 2020) sowie zu Herausforderungen bei Fallgenerierung und sinn-genetischer Typenbildung (Kreft 2020a) bzw. Grenzen der Dokumentarischen Methode in der Unterrichtsforschung (Goldmann 2019) vor.

6 Erfasst werden können hier lediglich monographische, nicht kumulative Qualifikationsarbeiten.



In den folgenden Abschnitten werden nun die Ergebnisse des Studienreviews für die 111 empirischen Beiträge nach den einzelnen oben genannten Analysekat-egorien Erkenntnisinteresse, zugrunde gelegter Unterrichtsbegriff, Datenerhebung und Datenauswertung präsentiert.

3.1 Ergebnisse zum Erkenntnisinteresse der Studien

Mit Blick auf das Erkenntnisinteresse wurde analysiert, (a) was die Studien ge-genstandsbezogen in den Blick nehmen und (b) welche gegenstandstheoretischen bzw. methodisch-methodologisch orientierten Forschungsanliegen in den Studien bearbeitet wurden.

(a) Forschungsfokus

Unterscheiden lassen sich Studien mit (eher) interaktionsbezogenem For-schungsfokus<sup>7</sup>, Studien mit materialitätsbezogenem Forschungsfokus<sup>8</sup> sowie mit (eher) akteur\*innenbezogenem Forschungsfokus<sup>9</sup>, wobei als Akteur\*innen Schüler\*innen, Lehrpersonen oder weitere Akteur\*innengruppen betrachtet wer-den. Darüber hinaus gibt es Studien, die einen sowohl interaktions- als auch einen akteur\*innenbezogenen Forschungsfokus gewählt haben (vgl. Tab. 1).

Tab. 1: Forschungsfokuse der Studien

(eher) interaktions- bezogener Forschungs- fokus	Abels 2016; Abels et al. 2017; Abels et al. 2018a, b, 2020; Asbrand & Martens 2020a, b; Asbrand, Martens & Nohl 2020; Elseberg 2017; Gresch 2020; Gresch & Martens 2019; Hallitzky et al. 2017; Hempel et al. 2016, 2017; Hericks 2016; Jahr et al. 2016; Kreft 2020b; Kreft & Viebrock 2022; Martens 2015; Martens & Gresch 2018; Martens & Martens 2022; Petersen 2016; Petersen & Asbrand 2013; Plotz et al. 2022; Richter 2015; Schiller et al. 2021; Schreyer 2020; Spieß 2014; Sturm 2016, 2017, 2022; Sturm & Wagner-Willi 2016b; Sturm & Wagner-Willi 2015a, b; Sturm et al. 2020; Tesch 2010, 2018; Tesch & Grein 2022; Timm 2013; Wagener 2020; Wagener & Wagner-Willi 2017; Wagner-Willi & Sturm 2016; Wettstädt & Asbrand 2013, 2014
--	--

7 Als Studien mit interaktionsbezogenem Forschungsfokus werden Studien verstanden, in denen sich das Erkenntnisinteresse nicht auf eine bestimmte Akteur\*innengruppe (bspw. Schüler\*innen oder Lehrpersonen) beschränkt, sondern die Interaktion von i. d. R. Lehrpersonen und Schüler\*innen beforscht wird.

8 Als Studien mit materialitätsbezogenem Forschungsfokus werden Studien verstanden, in denen sich das Erkenntnisinteresse (nicht nur auf die Interaktion oder die Akteur\*innen, sondern auch) auf Materialitäten, also Artefakte, Dinge etc., im schulischen Unterricht bezieht.

9 Als Studien mit akteur\*innenbezogenem Forschungsfokus werden Studien verstanden, in denen sich das Erkenntnisinteresse auf (eine) bestimmte Akteur\*innengruppe(n) (bspw. Schüler\*innen oder Lehrpersonen) bezieht.

materialitätsbezogener Forschungsfokus	<p>Asbrand, Martens &amp; Petersen 2013; Bub et al. 2018; Martens &amp; Martens 2022; Sturm 2015</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Interaktionsbezug: Asbrand &amp; Martens 2020b; Kreft &amp; Viebrock 2022; Spieß 2014</li> <li>• mit Akteur*innenbezug (Schüler*innen): Fühner &amp; Heinicke 2022; Gómez Thews &amp; Menthe 2022; Martens, Asbrand &amp; Spieß 2015</li> </ul>
(eher) akteur*innen- bezogener Forschungs- fokus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen: Applis 2012; Asbrand &amp; Hackbarth 2018; Asbrand &amp; Martens 2020b; Bracker 2015; Fühner &amp; Heinicke 2022; Grein &amp; Vernal Schmidt 2020; Hackbarth 2017, 2019; Hartmann 2016, 2019; Jahr 2022a; Kater-Wettstädt 2015; Martens 2020; Martens &amp; Asbrand 2021; Martens, Asbrand &amp; Spieß 2015; Petrik 2012; Theisohn &amp; Buchborn 2022; Theisohn &amp; Treß 2022; Thiersch &amp; Wolf 2021<sup>10</sup>; Treß 2020; Völker 2022</li> <li>• Lehrpersonen: Bonnet &amp; Hericks 2014; Bressler &amp; Rotter 2019; Bub &amp; Rabe 2020; Heinemann 2018; Hempel 2019, 2020; Hericks 2006; Hericks et al. 2018 (berufseinsteigend); Hinzke et al. 2021; Korff 2016; Lindow 2013; Münch 2021; Nagele &amp; Greiner 2020; Rau 2020, 2021; Reischl &amp; Schmölz 2020; Roose 2021; Ruhrig &amp; Höttecke 2015; Schiller 2020a, b; Schmid 2021 (berufseinsteigend); Wittek 2013</li> <li>• Lehrpersonen, Heilpädagog*innen und Schüler*innen: Sturm &amp; Wagner-Willi 2016a</li> <li>• Lehrpersonen und Assistenz: Zumwald 2022</li> <li>• Lehrpersonen und Lehramtsstudierende: Häsel-Weide et al. 2021</li> <li>• Mentor*innen und Lehramtsstudierende: Püster 2021; Schierz &amp; Pallesen 2021</li> <li>• Seminarleitende der zweiten Phase der Lehrer*innenbildung: Wiernik 2020</li> <li>• Deutschreferendar*innen: Wieser 2008</li> <li>• Lehramtsstudierende: Klinghammer et al. 2018</li> </ul>
interaktions- und akteur*innenbezogener Forschungsfokus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen: Schneider 2018; Sturm 2021; Thormann 2012; Vernal Schmidt 2021; Wagner-Willi 2005</li> <li>• Lehrpersonen: Bonnet &amp; Hericks 2020</li> </ul>

Im Kern wird die Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode demnach von den interaktions- und akteur\*innenbezogenen Forschungsfokussen bestimmt. Die Erforschung von Materialitäten im Kontext schulischen Unterrichts findet deutlich seltener statt. Wird der Fokus auf die Akteur\*innen gerichtet, interessieren in erster Linie und in etwa ausgewogen Schüler\*innen oder Lehrpersonen. Weitere schulische Akteur\*innen werden kaum betrachtet.

<sup>10</sup> In dieser Studie werden auch Interaktionen betrachtet, allerdings objektiv-hermeneutisch.

(b) Bearbeitetes Forschungsanliegen

In Bezug auf das bearbeitete Forschungsanliegen lassen sich zunächst Studien mit gegenstandstheoretischem von Studien mit methodisch-methodologisch orientiertem Forschungsanliegen abgrenzen, wobei erstere deutlich überwiegen. Einzelne Studien verfolgen darüber hinaus ein sowohl gegenstandstheoretisches als auch ein methodisch-methodologisch orientiertes Forschungsanliegen.

*Gegenstandstheoretisches Forschungsanliegen*

Unter den Studien mit gegenstandstheoretischem Forschungsanliegen lassen sich solche mit schulpädagogischem Anliegen von jenen mit einem fachbezogenen bzw. fachdidaktischen Anliegen differenzieren.

In den Studien mit schulpädagogischem Anliegen sind die Untersuchungsgegenstände jeweils sehr spezifisch. Als Schwerpunkte, d.h. mindestens drei Studien mit vergleichbarem Anliegen, lassen sich lediglich

- die Rekonstruktion der Differenzkonstruktion und -bearbeitung im Unterricht (Elseberg 2017; Martens 2015, 2020; Sturm 2015, 2016, 2017; Sturm & Wagner-Willi 2015a, b, 2016 a, b; Sturm et al. 2020; Wagener 2020; Wagner-Willi & Sturm 2016) sowie die
- Rekonstruktion der Wissensbestände zu Unterricht (Bonnet & Hericks 2020 hier: Professionsstudie; Hericks 2006; Hericks et al. 2018)

bestimmen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer schulpädagogischer Untersuchungsgegenstände (vgl. Tab. 2).

**Tab. 2:** Weitere schulpädagogische Forschungsanliegen der Studien

Erziehen bzw. Unterrichten und Erziehen	Asbrand & Martens 2020a; Asbrand, Martens & Nohl 2020;
Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung	Bressler & Rotter 2019;
Merkmale des Unterrichts	Bonnet & Hericks 2020 (hier: Unterrichtsstudie);
Professionsrelevante Wirkungen der Einführung kooperativen Lernens im Unterricht	Bonnet & Hericks 2014
Jahrgangsübergreifende Gruppen im Primarstufenunterricht	Hackbarth 2017, 2019
Medien im Unterricht	Hallitzky et al. 2017
Erfahrungen von Lehrpersonen zu bilinguaem Unterricht	Heinemann 2018
Gemeinsame Unterrichtsplanung fächerübergreifenden Unterrichts	Hempel 2019, 2020

Ungewissheitserfahrungen in unterrichtlichen Kontexten/Bearbeitung unterrichtlicher Kontingenz	Hinzke et al. 2021; Schmid 2021
Lernen von Schüler*innen im Kontext Globale Entwicklung	Kater-Wettstädt 2015; Wettstädt & Asbrand 2013, 2014
Umgang mit unterrichtlichen Anforderungen	Martens & Asbrand 2021
Lernkulturen im Unterricht	Petersen 2016; Petersen & Asbrand 2013
Rolle der Lehrperson im Distanzunterricht	Reischl & Schmölz 2020
Klassenmanagement	Richter 2015
Diskursgestaltung im bilingualen Unterricht	Schneider 2018
Verhandlung und Bearbeitung sachlicher Inkongruenzen in unterrichtlichen Interaktionen	Sturm 2022
Interaktive Herstellung bzw. Gestaltung und Deutung pädagogischer Generationsordnungen und -beziehungen im Rahmen von Digitalisierung	Thiersch & Wolf 2021
Implizites, atheoretisches Wissen im DDR-Unterricht	Timm 2013
Rituale und Ritualisierungen beim Übergang von der Pause zum Unterricht	Wagner-Willi 2005
Implizites Verständnis Lehrer*innenbildender der zweiten Phase von gutem Unterricht	Wiernik 2020
Erfahrungen von Lehrpersonen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen an Gemeinschaftsschulen	Wittek 2013
Zusammenarbeit von Assistenz und Lehrperson im Unterricht	Zumwald 2022

Auch in den Studien mit fachbezogenem bzw. fachdidaktischem Anliegen werden je spezifische Gegenstände untersucht (vgl. Tab. 3).

**Tab. 3:** Fachbezogene bzw. fachdidaktische Forschungsanliegen der Studien nach Fach

Fach	Forschungsanliegen	Autor*innen
Biologie	Koexistenz und eigenlogische Entwicklung fachlicher Vorstellungen	Martens & Gresch 2018
	Entstehung teleologischer Erklärungen und Umgang damit / Umgang mit Teleologie	Gresch 2020; Gresch & Martens 2019; Martens & Martens 2022

<b>Fach</b>	<b>Forschungsanliegen</b>	<b>Autor*innen</b>
Chemie	Rolle von Lehrpersonengesten beim Verstehen abstrakter Chemiekonzepte durch Schüler*innen	Abels 2016
	Inklusion	Abels et al. 2018a, b, 2020
	Gemeinsamer Gegenstand in Lerngruppen	Gómez Thews & Menthe 2022
Deutsch	Fachliches Lernen im Kontext Schriftspracherwerb	Asbrand & Hackbarth 2018
	Problematische Fälle in Bezug auf den gymnasialen Literaturunterricht	Asbrand & Hackbarth 2018
	Vorstellungen und Orientierungen von Deutschreferendar*innen zum Literaturunterricht	Wieser 2008
Englisch	Auseinandersetzung von Schüler*innen mit einem literarischen Text	Bracker 2015
	Folgen des Einsatzes von fictions of migration & Sinn- und Reflexionsaushandlungsangebote sowie deren Annahme und Ko-Konstruktion durch die Schüler*innen	Kreft 2020b
	Zusammenhänge von Unterrichtssettings und Bedeutungsaushandlung bzw. Förderung von transkultureller Bewusstheit und Kompetenzen im Literaturunterricht	Kreft & Viebrock 2022
	Potential von Mentoringgesprächen über Englischunterricht für Lehramtsstudierende	Püster 2021
Fremdsprache (exkl. Englisch)	Fremdsprachenspezifika des Schülerjobs	Grein & Vernal Schmidt 2020
	Kompetenzorientierte Lernaufgaben im Fremdsprachenunterricht	Tesch 2010
	Manifestation sprachlichen Handelns in den Gebärden von Schüler*innen im französischen bzw. spanischen Anfangsunterricht sowie Relation zu verbalen Äußerungen	Tesch 2018
	Konstitution von Gegenständen in einer alltäglichen fremdsprachlichen Inszenierung im Spiel von kommunikativem und konjunktivem Wissen	Tesch & Grein 2022
	Gestaltung des interaktiven Austauschs über Filmsequenzen in Schüler*innenkleingruppen und im Plenum des Spanischunterrichts	Vernal Schmidt 2020

Fach	Forschungsanliegen	Autor*innen
Geisteswissenschaften	Handlungsleitende Orientierungen von Lehrkräften, die Geisteswissenschaften unterrichten	Rau 2020, 2021
Geographie	Wert- und Normvorstellungen im Kontext Globalen Lernens	Applis 2012
Geschichte	Umgang mit historischen Quellen	Asbrand & Martens 2020b; Martens, Asbrand & Spieß 2015; Spieß 2014
	Geschichtskultur	Münch 2021
Mathematik	Inklusion	Häsel-Weide et al. 2021; Korff 2016
	Entstehung mathematischen Wissens	Hericks 2016
	Nutzung und Verarbeitung kognitiv aktivierender Impulse	Schreyer 2020
Musik	Praxis von Schüler*innen sowie fachbezogene Lernprozesse bei der Bearbeitung offener, auf kreative Handlungsprozesse ausgerichteter Kompositionsaufgaben	Theisohn & Buchborn 2022
	Konstitutive Bedeutung aktionistischer Praxen für kreatives musikalisches Handeln im Musikunterricht und damit einhergehender Lernprozesse	Theisohn & Treß 2022
	Implizites Wissen in Gruppenkompositionsprozessen von Schüler*innen und Einfluss auf musikalische Interaktion	Treß 2020
	Konkretisierung vorunterrichtlicher Wissensbestände in unterrichtlichen Begegnungen mit einem interkulturell orientierten Lerngegenstand	Völker 2022
Naturwissenschaften (Scienc Education)	Fragend-entwickelndes Unterrichtsgespräch	Abels et al. 2017
	Umgang von Lehrpersonen mit unsicherer Evidenz	Ruhrig & Höttecke 2015
Politik	Verhandlung eines Themas (Pegida) im Unterricht	Hempel et al. 2016
	Konstitution des Gegenstands	Hempel et al. 2017
	Kontroversität im Unterricht in Abhängigkeit vom didaktisch-methodischen Setting	Jahr et al. 2016
	Politik der Schulklasse	Jahr 2022a
	Politisierungstypen von Schüler*innen	Petrik 2012
	Orientierungen der Schüler*innen in Diskussionen mit einem politischen Konflikt	Thormann 2012

Fach	Forschungsanliegen	Autor*innen
Physik	Implizite Wissensbestände zur Darstellung des Verhältnisses von Physik und Technik im Kontext Verantwortung	Bub & Rabe 2020; Bub et al. 2018
	Verständnis von und über Physik im Kontext von Experimenten	Fühner & Heinicke 2022
	Orientierungen zum Lehren und Lernen sowie zur Rolle des Experiments	Klinghammer et al. 2018
Religion	Spannungsverhältnis von Norm und Habitus ausgehend von einer Lehrer*innenfortbildung	Roose 2021
Sport	Auseinandersetzung der Schüler*innen mit der Sache des Sportunterrichts	Hartmann 2016, 2019
	Umgang mit Ungewissheit	Schierz & Pallesen 2021
	Aktualisierung geschlechterbezogener Differenzen auf Basis fachkultureller Selbstverständlichkeiten	Schiller 2020a
	Unterrichtliche Praxis von Sportlehrkräften im Hinblick auf Schüler*innen	Schiller 2020b

Es wird sichtbar, dass zu den naturwissenschaftlichen und fremdsprachlichen Fächern etwas mehr Studien als zu den anderen Fächern vorliegen. Insgesamt sind in Bezug auf die Studien mit gegenstandstheoretischem Forschungsanliegen etwas mehr Studien mit einem fachbezogenen bzw. fachdidaktischen Anliegen als mit einem schulpädagogischen Anliegen aufzufinden. Die Unterrichtsforschung mit der Dokumentarischen Methode scheint also ein tendenziell eher fachbezogenes bzw. fachdidaktisches Forschungsfeld zu sein.

*Methodisch-methodologisch orientiertes Forschungsanliegen*

In den Studien mit methodisch-methodologisch orientiertem Forschungsanliegen werden ebenfalls jeweils spezifische Untersuchungsgegenstände in den Blick genommen. In der Regel geht es um das Herausarbeiten von Potenzialen des dokumentarischen Zugangs zu einem bestimmten Gegenstand oder auch um die Entwicklung eines solchen Zugangs. Sechs der 15 Studien mit methodisch-methodologisch orientiertem Forschungsanliegen haben darüber hinaus ein gegenstandsbezogenes Forschungsanliegen (im Folgenden mit „\*“ gekennzeichnet; vgl. Tab. 4).

**Tab. 4:** Methodisch-methodologische Forschungsanliegen der Studien

(Potenzial der) Rekonstruktion von Interaktions(- und Lern-)prozessen mit der Dokumentarischen Methode	Asbrand & Martens 2020b*; Jahr 2022b; Martens & Asbrand 2017
Nutzung und Weiterentwicklung konversationsanalytischer Kategorien als Ergänzung zur Gesprächsanalyse der Dokumentarischen Methode	Asbrand, Martens & Nohl 2020*
Potenzial dokumentarischer Interpretation von Unterrichtsvideographien für Rekonstruktion fachlichen Lernens	Asbrand & Hackbarth 2018*
Rekonstruktion des Umgangs mit Dingen im Kontext Dokumentarischer Unterrichtsforschung	Asbrand, Martens & Petersen 2013; Martens Asbrand & Spieß 2015*
Potenzial einer praxeologischen Analyse von Wissen und Können für die grammatikdidaktische Unterrichtsforschung	Hackbarth, Ludwig & Müller 2022
Funktional-phänomenologischer Forschungszugang in der Sportunterrichtsforschung	Hartmann & Wiethäupter 2022
Erfassen von Ungewissheitserfahrungen mit der Dokumentarischen Methode über Interviews	Hinzke et al. 2021*
Zugang zu pädagogischen Praktiken von Lehrkräften im Umgang mit Heterogenität und Alterität von Schüler*innen	Nagele & Greiner 2020
Adaption der Dokumentarischen Methode für naturwissenschaftlichen Unterricht	Plotz et al. 2022
Anwendung der theoretischen Kategorien im Kontext der empirischen Rekonstruktion unterrichtlicher Formen der Bearbeitung der Spannungsverhältnisse zwischen Norm und Habitus im Zuge der Bewältigung der konstituierenden Rahmung im Unterricht & Eignung der Kategorien der Praxeologischen Wissenssoziologie für einen internationalen Vergleich	Sturm 2021
Potenzial der Dokumentarischen Methode für die Erforschung von Fremdsprachenunterricht	Tesch & Grein 2022*
Erkenntnispotenzial einer raumbezogenen rekonstruktiven Inklusionsforschung	Wagener & Wagner-Willi 2017

### 3.2 Ergebnisse zum zugrunde gelegten Unterrichtsbegriff

Bezogen auf den zugrunde gelegten Unterrichtsbegriff wurde analysiert, welcher Zugriff auf bzw. welche Bestimmung von Unterricht in den Studien gewählt wurde. Feststellen ließ sich, dass der Unterrichtsbegriff häufig nicht definiert wurde. Etwa der Hälfte der Studien konnte jedoch eine explizite oder zumindest eine implizite Bestimmung des Unterrichtsbegriffs entnommen werden (vgl. Tab. 5).



**Tab. 5:** Explizite und implizite Begriffsbestimmungen von Unterricht in den gefundenen Studien

Beispiele für explizite Begriffsbestimmungen	Beispiele für implizite Begriffsbestimmungen
<p>„Unterricht verstehen wir mit Luhmann (2002) als eine komplexe soziale Interaktion unter Anwesenden (vgl. auch Meseth et al. 2011)“ (Asbrand, Martens &amp; Petersen 2013, S. 172)</p> <p>„Unterricht als soziale Praxis zur Herbeiführung pädagogischer Wirkungen im Spannungsfeld von Sozialität und Pädagogizität“ (Bonnet &amp; Hericks 2020, S. 68)</p> <p>„Unterricht wird als eine Ordnung bestimmt, die sich in sozialen, pädagogischen und fachkulturellen Praktiken konstituiert“ (Hempel et al. 2017)</p> <p>„Unterricht als eine heteronome Erwartungs- und Anforderungsstruktur [...], die auf Schüler/innenseite spezifische Bewältigungsmuster hervorbringt“ (Martens &amp; Asbrand 2021, S. 59)</p> <p>Unterricht als „Ort, [...] an dem Schülervorstellungen im Sinne fachlicher Normen entwickelt werden sollen“ (Martens &amp; Gresch 2018, S. 276)</p> <p>„Unterricht stellt eine Dimension von mehrdimensionalen schulischen Organisationsmilieus dar, die durch wechselseitig verschränkte und aufeinander bezogene körperliche und sprachliche Praktiken gekennzeichnet“ (Sturm 2015, S. 154)</p>	<p>Unterricht als Erfahrungsraum (Bracker 2015)</p> <p>Unterricht als Ort von Machtasymmetrien (Bressler &amp; Rotter 2019)</p> <p>Unterricht als Ort der Auseinandersetzung mit Gegenständen und Medien (Hallitzky et al. 2017)</p> <p>Unterricht als Ort des Sich-Bewegens (Hartmann 2016, 2019)</p> <p>Unterricht als Ort von Demokratie-lernen (Thormann 2012)</p> <p>Unterricht als Ort (inter)kulturellen Lernens und der Bearbeitung kompetenz-orientierter Lernaufgaben (Vernal Schmidt 2020)</p>

Werden die Begriffsbestimmungen von Unterricht miteinander verglichen und auch in Relation zum jeweiligen Forschungsfokus bzw. Forschungsanliegen gesetzt, ist festzustellen, dass je nach Forschungsfokus und / oder -anliegen eine entsprechende Begriffsbestimmung von Unterricht gewählt wird. Diese erfolgt auch nur in Teilen im expliziten Rekurs auf die Praxeologische Wissenssoziologie. Was im Kontext der Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode übergreifend unter Unterricht verstanden wird, lässt sich insofern nicht ohne Weiteres benennen. Das zu benennen wäre aber wesentlich, wenn es im Sinne einer Theoriebildung nicht nur bei einem ‚Nebeneinander‘ der Erkenntnisse einzelner Studien bleiben soll.

### 3.3 Ergebnisse zur Datenerhebung

Mit Blick auf die Datenerhebung interessierte, welche Erhebungsmethoden wie zur Realisierung des Forschungsanliegens eingesetzt wurden. Anders als in den Studienreviews zu Schulentwicklung, Schulkultur und Schule als Organisation sind die erhobenen Daten im Kontext der Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode vornehmlich videographischer Art, z.T. kombiniert mit weiteren Erhebungen, sodass im Sinne des ersten der beiden in Kapitel 2 vorgestellten Forschungszugänge stärker die performative Performanz in Bezug auf schulischen Unterricht zugänglich wird. Deutlich seltener sind Interview- und Gruppendiskussionsstudien zu finden – und damit Studien, in denen im Sinne des zweiten der beiden in Kapitel 2 vorgestellten Forschungszugänge stärker die proponierte Performanz in Bezug auf schulischen Unterricht zugänglich wird.

#### *Videographien / Beobachtungen*

Im überwiegenden Teil der Studien wird schulischer Unterricht videographiert bzw. werden videographierte Daten herangezogen. So greift bspw. Susanne Timm (2013) auf Daten aus einem Videoportal zu. Barbara Asbrand, Matthias Martens und Arnd-Michael Nohl (2020) erheben darüber hinaus videographisch in einer Kindertageseinrichtung. Ergänzt werden die Videographien i. d. R. durch Audiographien an den Tischen und z.T. auch durch teilnehmende Beobachtungen.

Abels 2016; Abels et al. 2017; Asbrand & Hackbarth 2018; Asbrand & Martens 2020a, b; Asbrand, Martens & Nohl 2020; Asbrand, Martens & Petersen 2013; Elseberg 2017; Fühner & Heinicke 2022; Gresch & Martens 2019; Hackbarth 2017, 2019; Hallitzky et al. 2017; Hempel et al. 2016, 2017; Hericks 2016; Jahr 2022a, b; Jahr et al. 2016; Kreft & Viebrock 2022; Martens & Asbrand 2021; Martens & Asbrand 2017; Martens & Gresch 2018; Martens & Martens 2022; Martens, Asbrand & Spieß 2015; Petersen 2016; Petersen & Asbrand 2013; Plotz et al. 2022; Richter 2015; Roose 2021; Schiller et al. 2021; Schneider 2018; Schreyer 2020; Spieß 2014; Sturm 2015, 2016, 2017, 2022; Sturm & Wagner-Willi 2015a, b; Sturm & Wagner-Willi 2016b; Sturm et al. 2020; Tesch 2018; Tesch & Grein 2022; Theisohn & Buchborn 2022; Theisohn & Treß 2022; Thormann 2012; Timm 2013; Treß 2020; Völker 2022; Wagener 2020; Wagener & Wagner-Willi 2017; Wagner-Willi & Sturm 2016

In manchen Studien werden neben der Videographie des Unterrichts weitere Erhebungsmethoden genutzt (vgl. Tab. 6).

**Tab. 6:** Videographische Studien, in denen weitere Erhebungsmethoden zum Einsatz kommen bzw. weitere Datensorten erhoben werden

Audiographien von informellen Gesprächen mit der Lehrperson	Abels et al 2018a, b, 2020
Interviews mit der Lehrperson / Lehrpersonen	Bonnet & Hericks 2020; Gresch 2020; Vernal Schmidt 2020
Interviews mit Schüler*innen	Hartmann 2016, 2019
Interviews mit Lehrpersonen sowie Gruppendiskussionen mit Schüler*innen	Martens 2020
Interviews mit Lehrpersonen und Heilpädagog*innen sowie Gruppendiskussionen mit Schüler*innen	Sturm & Wagner-Willi 2016a
Audiographie einer Fachkonferenz sowie informelle Interviews mit der Lehrperson vor und nach dem Unterricht	Tesch 2010
Interviews mit Schüler*innen sowie Audiographien von Partner- und Gruppenarbeiten	Grein & Vernal Schmidt 2020
Audiographien von Gruppenarbeitsphasen	Kater-Wettstädt 2015; Wettstädt & Asbrand 2013, 2014
Gruppendiskussionen mit Schüler*innen	Sturm 2021; Wagner-Willi 2005
Gruppendiskussionen mit Schüler*innen sowie schulische Dokumente	Martens 2015
Unterrichtsmaterial	Gómez Thews & Menthe 2022; Krefit 2020b

Auch Sven Thiersch & Eike Wolf (2021) nutzen mehrere Erhebungsverfahren. Dabei verzichten sie aber auf eine Videographie des Unterrichts und erheben die Daten ethnographisch über teilnehmende Beobachtungen im Unterricht und Audiographien des Unterrichts. Zudem führen sie Gruppendiskussionen mit Schüler\*innen durch.

### *Interviews*

Wenn Interviews mit schulischen Akteur\*innen geführt wurden, dann wurden diese im Kern mit Lehrpersonen geführt (Bonnet & Hericks 2020; Bonnet & Hericks 2014; Bub & Rabe 2020; Häsel-Weide et al. 2021; Heinemann 2018; Hericks 2006; Hericks et al. 2018; Hinzke et al. 2021; Korff 2016; Lindow 2013; Münch 2021; Reischl & Schmölz 2020; Ruhrig & Höttecke 2015; Schiller 2020a, b; Schmid 2021; Wittek 2013; Zumwald 2022). Einzelne Studien weisen dabei Besonderheiten auf: In den Studien von Uwe Hericks (2006) und Hericks et al.

(2018) wurde im Längsschnitt erhoben. Daniel Münch (2021) hat zusätzlich zur qualitativen Interviewstudie eine quantitative Fragebogenstudie durchgeführt. Im Falle der Studie von Bea Zumwald (2022) wurden auch Assistenzen interviewt. Als weitere schulische Akteur\*innen wurden in den Interviewstudien die Seminarleitenden der zweiten Phase der Lehrer\*innenbildung (Wiernik 2020), Deutschreferendare (Wieser 2008), Lehramtsstudierende (Klinghammer et al. 2018) sowie Schüler\*innen (Petrik 2012) betrachtet.

### *Gruppendiskussionen*

Auch Gruppendiskussionen wurden überwiegend mit Lehrpersonen geführt, wobei es Studien gibt, in denen die Lehrpersonen aus mehreren Einzelschulen stammten (Bressler & Rotter 2019; Rau 2020, 2021), und solche, in denen die Lehrpersonen einer Einzelschule angehörten (Hempel 2019, 2020; Nagele & Greiner 2020). Im Falle der Studien von Christopher Hempel (2019, 2020) waren es authentische Gespräche von Lehrpersonen.

Zudem wurden Mentoringgespräche (Püster 2021) bzw. Unterrichtsnachbesprechungen (Schiez & Pallesen 2021) von Mentor\*innen mit Lehramtsstudierenden erhoben.

Gruppendiskussionen mit Schüler\*innen hat Stefan Applis (2012) geführt. Elisabeth Bracker (2015) hat Schüler\*innengespräche audiodokumentiert.

In einer Studie wurden *Dokumente*, konkret Textbausteine aus Schulbüchern, erhoben (Bub et al. 2018). Schließlich gibt es Studien, in denen die Datenerhebung *nicht genauer benannt* wird (Bräu 2013; Hartmann & Wiethäupter 2022).

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode mit Blick auf die gewählte Erhebungsmethode – trotz der Ausgewogenheit der Studien mit interaktions- und akteur\*innenbezogenem Forschungsfokus – eine überwiegend videographische ist. Im Wesentlichen werden insofern Aspekte der performativen Performanz in Bezug auf Interaktionen im schulischen Unterricht und darüber hinaus auch in Bezug auf einzelne Akteur\*innengruppen erschlossen. Im Vergleich mit den anderen Studienreviews zu Schulentwicklung, Schulkultur und Schule als Organisation lässt sich diese überwiegend videographische Erhebung und damit die Erschließung der performativen Performanz schließlich auch als ein Charakteristikum dieses Forschungsfeldes verstehen. Werden über Interviews oder Gruppendiskussionen mit schulischen Akteur\*innen Aspekte der proponierten Performanz in Bezug auf schulischen Unterricht erschlossen, dann werden in den Studien insbesondere Lehrpersonen betrachtet.

### 3.4 Ergebnisse zur Datenauswertung

Bezogen auf die Datenauswertung wurde analysiert, (a) welche methodologische Verortung in den Studien vorgenommen wurde und (b) welche Abstraktionsstufe die (dargestellte) Datenauswertung erreicht.

#### (a) Methodologische Verortung

Je nach Erkenntnisinteresse und Forschungszugang wird sich in den Studien auf unterschiedliche methodologische Grundlagen bezogen. Dennoch lassen sich über die Studien hinweg gewisse Schwerpunkte der methodologischen Verortung der Studien erkennen.

Als wesentliche methodologische Grundlagen konnten

- die Schriften zur Dokumentarischen Methode von Ralf Bohnsack (2007/2013, 2010/2014),
- die dokumentarische Bild- und Videointerpretation nach Bohnsack (2009),
- die dokumentarische Interviewinterpretation nach Nohl (2007/2012/2017) und
- die dokumentarische Gesprächsanalyse nach Przyborski (2004)

ausgemacht werden.

Im Zeitverlauf sind darüber hinaus auch Publikationen hinzugekommen, in denen das Inventar der Dokumentarischen Methode für die Analyse von Unterrichtsvideographien erweitert wurde (Fritzsche & Wagner-Willi 2015; Asbrand & Martens 2018). Dieses erweiterte Inventar der Dokumentarischen Methode diente in einzelnen, im Nachgang entstandenen Studien als methodologische Grundlage. In jüngeren Studien wird auch auf die Praxeologische Wissenssoziologie (Bohnsack 2017) Bezug genommen. Erste Studien greifen zudem auf die methodologischen Überlegungen zur Professionalisierung in praxeologischer Perspektive von Bohnsack (2020) zurück. In englischsprachigen Studien wird meist ein Sammelband zitiert, in dem methodologische Grundlagen in englischer Sprache enthalten sind (Bohnsack, Pfaff & Weller 2010). Wird zu Materialitäten im Unterricht geforscht, werden die methodologischen Grundlagen der Studien überwiegend mit theoretischen Überlegungen der Akteur-Netzwerk-Theorie von Bruno Latour (2002, 2005) angereichert. Schließlich sind im Zeitverlauf fachdidaktische Adaptionen der methodologischen Grundlagen entstanden, auf die in den entsprechenden Studien mit fachbezogenem bzw. fachdidaktischem Forschungsanliegen zurückgegriffen wird (z.B. Musik: Buchborn et al. 2019; Theisohn et al. 2020 / Fremdsprache: Tesch 2016).

Es lässt sich konstatieren, dass es gewisse Fixpunkte der Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode in Bezug auf die methodologische Verortung zu geben scheint. Insbesondere mit Blick auf die videographische Erforschung von Unterricht liegen unterschiedliche methodologische Ansätze vor

(Bohnsack 2009; Fritzsche & Wagner-Willi 2015; Asbrand & Martens 2018), die aktuell noch unvereint nebeneinanderstehen und auch unterschiedlich stark rezipiert werden. Nachzeichnen lässt sich auf Basis der Rezeption in den Studien ferner eine stetige Aktualisierung respektive Weiterentwicklung der methodologischen Grundlagen.

### (b) Abstraktionsstufe der (dargestellten) Datenauswertung

In den meisten Studien ist entweder die Rekonstruktion eines Falls oder die Rekonstruktion mehrerer Fälle mit sichtbarer Komparation dargestellt. Typenbildungen finden sich in den analysierten Studien hingegen selten (vgl. Tab. 7).

**Tab. 7:** Studien nach Abstraktionsstufe der (dargestellten) Datenauswertung

Rekonstruktion eines Falls	Abels et al. 2017, 2018a, b, 2020; Asbrand & Martens 2020a; Asbrand & Hackbarth 2018; Asbrand, Martens & Petersen 2013; Elseberg 2017; Fühner & Heinicke 2022; Gresch 2020; Hackbarth 2019; Hallitzky et al. 2017; Hempel et al. 2017; Hericks 2016; Jahr 2022b; Kreft & Viebrock 2022; Martens 2015; Martens & Gresch 2018; Martens & Martens 2022; Nagele & Greiner 2020; Petrik 2012; Plotz et al. 2022; Reischl & Schmölz 2020; Roose 2021; Schierz & Pallesen 2021; Schiller et al. 2021; Sturm 2021 <sup>11</sup> ; Sturm 2015, 2016, 2017; Sturm & Wagner-Willi 2016a <sup>12</sup> ; Sturm & Wagner-Willi 2015a; Tesch & Grein 2022; Theisohn & Buchborn 2022; Timm 2013; Treß 2020)
Komparation von Fällen	Abels 2016; Asbrand & Martens 2020b; Asbrand, Martens & Nohl 2020; Bonnet & Hericks 2014, 2020; Bräu 2013; Bressler & Rotter 2019; Bub et al. 2018; Bub & Rabe 2020; Gómez Thews & Menthe 2022; Grein & Vernal Schmidt 2020; Hackbarth, Ludwig & Müller 2022; Hartmann 2019, 2016; Hartmann & Wiethäupter 2022; Hinzke et al. 2021; Jahr et al. 2016; Klinghammer et al. 2018; Martens 2020; Martens, Asbrand & Spieß 2015; Münch 2021; Petersen 2016; Petersen & Asbrand 2013; Püster 2021; Richter 2015; Schiller 2020a; Schmid 2021; Schreyer 2020; Sturm 2022; Sturm & Wagner-Willi 2016b; Sturm & Wagner-Willi 2015b; Tesch 2018; Theisohn & Treß 2022; Völker 2022; Wagener & Wagner-Willi 2017; Wagner-Willi 2005; Wagner-Willi & Sturm 2016
Sinngenetische Typenbildung	Applis 2012; Bracker 2015; Gresch & Martens 2019; Heinemann 2018; Hempel 2020; Hericks et al. 2018; Jahr 2022a; Kreft 2020b; Martens & Asbrand 2021; Martens & Asbrand 2017; Rau 2020, 2021; Schiller 2020b; Schneider 2018; Sturm et al. 2020; Tesch 2010; Thormann 2012; Vernal Schmidt 2020; Wagener 2020; Wettstädt & Asbrand 2013, 2014; Wieser 2008

11 In dieser Studie werden stattdessen zwei Datensorten (Videographie und Gruppendiskussion) kompariert.

12 In dieser Studie werden stattdessen verschiedene Datensorten (Interviews mit Lehrpersonen und Heilpädagog\*innen und Gruppendiskussionen mit Schüler\*innen) kompariert. Im Falle der Interviews mit den Heilpädagog\*innen werden zwei Heilpädagog\*innen (vergleichend) dargestellt.

Relationale Typenbildung	Hackbarth 2017; Wiernik 2020; Zumwald 2022
Sinn- und soziogenetische Typenbildung	Lindow 2013; Kater-Wettstädt 2015; Spieß 2014

In einzelnen Studien wurden die erhobenen Daten in einer Triangulation von Qualitativer Inhaltsanalyse und Dokumentarischer Methode (Häsel-Weide et al. 2021; Korff 2016; Ruhrig & Höttecke 2015), Objektiver Hermeneutik und Dokumentarischer Methode (Hericks 2006) bzw. Grounded Theory und Dokumentarischer Methode (Wittek 2013) ausgewertet. Zudem gibt es eine Studie, in der eine Qualitative Mehrebenenanalyse mit einer objektiv-hermeneutischen Auswertung von Unterrichtsinteraktionen und einer dokumentarischen Auswertung von Gruppendiskussionen mit Schüler\*innen durchgeführt wurde (Thiersch & Wolf 2021).

Insgesamt lässt sich mit Blick auf die in den Studien dargelegte Datenauswertung festhalten, dass die Ergebnisse stärker auf der Ebene des Einzelfall(vergleich)s verbleiben. Dies lässt sich sicher auch darauf zurückführen, dass maßgeblich Sammelbandbeiträge und Zeitschriftenartikel analysiert wurden. In beiden Publikationsformaten ist der Zeichenumfang oft limitiert, was dazu führt, dass die Autor\*innen ihre Ausführungen stark ‚zuspitzen‘ müssen. Werden Typenbildungen dargestellt, dann verbleiben diese meist auf der sinngenetischen Ebene.

#### 4 Fazit: Schwerpunkte und Leerstellen der Erforschung von Unterricht mit der Dokumentarischen Methode

Mit dem Beitrag wurde das Ziel verfolgt, auf Basis eines Studienreviews Schwerpunkte und Leerstellen der mit der Dokumentarischen Methode operierenden Forschung zu schulischem Unterricht zu bestimmen. Dazu wurden entsprechende grundlagentheoretische und empirische Beiträge analysiert, die bis Ende 2022 erschienen sind.

Ausgehend von den Ergebnissen des Studienreviews kann die Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode als etabliertes, aber diverses Forschungsfeld verstanden werden. So liegen bereits einige grundlagentheoretische Beiträge vor, die in ausgewählten Studien bereits rezipiert und empirisch weiter untersetzt werden. Gleichzeitig lässt die Analyse der bisher vorliegenden Studien erkennen, dass die verfolgten Forschungsanliegen und z.T. auch die zugrunde gelegten Begriffsbestimmungen von Unterricht stark studienspezifisch sind. Dass die (dargestellte) Datenauswertung dann i. d. R. auf der Ebene des Einzelfalls oder einer ersten Komparation von Einzelfällen verbleibt,

führt dazu, dass diese vielfältigen Forschungsanliegen selten ausreichend für eine entsprechende Theoriebildung bearbeitet wurden und demzufolge Anschlussuntersuchungen vorzunehmen sind. Daraus ließe sich das Desiderat ableiten, dass in der mit der Dokumentarischen Methode operierenden Forschung zu schulischem Unterricht zunächst bereits gewonnene Erkenntnisse weiter ausgeschärft werden, indem in grundlagentheoretischen Überlegungen bzw. Anschluss- und Folgeuntersuchungen an (bestimmte) Forschungsanliegen und -befunde angeknüpft wird. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit der Frage, wie die bereits gewonnenen Erkenntnisse in diesem Forschungsfeld miteinander zu relationieren sind und was sich über die mit der Dokumentarischen Methode gewonnenen Erkenntnisse zu schulischem Unterricht eigentlich allgemein über ihn sagen lässt. Hilfreich wäre dahingehend sicher, wenn sich die Forschenden stärker gemeinsam über ihre Aktivitäten austauschen und ggf. sogar auf ein übergreifendes Ziel verständigen würden. Erste Ansätze für die Anregung eines solchen übergreifenden Austauschs liefern der Sammelband „Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken“ von Martens et al. (2022a) sowie die Arbeitstagung des NeDoS zur „Erforschung von Unterricht“ mit der Dokumentarischen Methode in Verbindung mit diesem daraus hervorgehenden Sammelband.

Über das Studienreview wurde auch sichtbar, dass das Forschungsfeld mit einem starken Fachbezug einhergeht, da der überwiegende Teil der Studien fachbezogene bzw. fachdidaktische Forschungsanliegen verfolgt. Als Schwerpunktthemen waren dahingehend Umgang mit Teleologie im Biologieunterricht, Inklusion im Chemieunterricht und der Umgang mit historischen Quellen im Geschichtsunterricht auszumachen. Aber auch im Kontext der Studien mit schulpädagogischem Forschungsanliegen ließen sich zwei Schwerpunktthemen bestimmen: die Rekonstruktion der Differenzkonstruktion und -bearbeitung im Unterricht sowie die Rekonstruktion der Wissensbestände zu Unterricht. Dabei wird in den Studien – unabhängig davon, ob sie sich schulpädagogisch oder fachdidaktisch verorten lassen – in erster Linie über Videographien die unterrichtliche Interaktion oder eine bestimmte Akteur\*innengruppe (in dieser unterrichtlichen Interaktion) und damit die performative Performanz in Bezug auf schulischen Unterricht fokussiert. Reine Interview- und Gruppendiskussionsstudien, die die proponierte Performanz in Bezug auf schulischen Unterricht zu erschließen suchen, sind deutlich seltener und nehmen dann vor allem Lehrpersonen als eine Gruppe schulischer Akteur\*innen in den Blick. Ein Desiderat bilden dahingehend Studien, die die proponierte und performative Performanz in ihrer wechselseitigen Verschränkung erschließen. Erste Ansätze liefern hierzu Studien, die neben der Videographie von Unterricht auch Interviews mit Lehrpersonen (Bonnet & Hericks 2020; Gresch 2020; Tesch 2010; Vernal Schmidt 2020) oder Interviews bzw. Gruppendiskussionen mit Schüler\*innen geführt haben (Grein & Vernal Schmidt 2020; Hartmann 2016, 2019; Martens 2015; Sturm 2021; Wagner-Willi 2005). Eine



wechselseitige Validierung von proponierter und performativer Performanz lässt sich nach Bohnsack (2017, S. 95) allerdings bereits über Gruppendiskussionen mit Lehrpersonen und Schüler\*innen erreichen, sodass diese – auch im Sinne der Forschungsökonomie – in Erwägung gezogen werden könnten. Und auch die Beschäftigung mit Materialitäten im Unterricht wäre künftig weiter auszubauen. Die in diesem Sammelband nachfolgend versammelten empirischen Beiträge schließen zum einen an bereits bestehende Linien des Forschungsfeldes an. So wird in der Mehrheit der Beiträge der erste der beiden in Kapitel 2 vorgestellten Forschungszugänge verfolgt, d.h. videographisch gearbeitet und die Interaktion im Unterricht untersucht (Gevorgyan, Matthes & Hinzke i. d. B.<sup>13</sup>; Hempel & Jahr i. d. B.; Schiller & Zander i. d. B.; Theisohn i. d. B.; Wagener i. d. B.). In drei der acht Beiträge werden zudem über Interviews oder Gruppendiskussionen (kollektive) Orientierungen in Bezug auf (einen bestimmten Gegenstand) schulischen Unterricht(s) erhoben, wobei ausschließlich Lehrpersonen betrachtet werden (Bressler & Rotter i. d. B.; Melzer, Hempel & Hallitzky i. d. B.; Schmid i. d. B.). Die Orientierungen von Schüler\*innen werden aber noch in einzelnen Beiträgen eines weiteren, in Kürze erscheinenden Sammelbandes des NeDoS thematisch (Matthes et al. i. V.). Unter der Annahme, dass schulischer Unterricht auch von weiteren Akteur\*innengruppen wie Schulleitungen, Eltern, Schulsozialarbeiter\*innen, etc. und deren jeweiligen Orientierungen geprägt wird, stellt die Beschäftigung mit den Orientierungen der Akteur\*innengruppen abseits von Lehrpersonen ein noch eher unbearbeitetes Gegenstandsfeld Dokumentarischer Schulforschung dar (auch Matthes et al. 2023). Zum anderen werden in den in diesem Sammelband nachfolgend versammelten empirischen Beiträgen aber auch erste über das Studienreview erkennbar gewordene Leerstellen bzw. Desiderate bearbeitet oder wiederum neue Forschungsbereiche innerhalb des Forschungsfeldes eröffnet. Beispielsweise wird mit dem Beitrag von Elisabeth Theisohn und Thade Buchborn (i. d. B.) die materialitätsbezogene Forschung zu schulischem Unterricht mit der Dokumentarischen Methode gestärkt. Zhanna Gevorgyan, Dominique Matthes und Hinzke (i. d. B.) geben darüber hinaus nicht nur Einblick in eine in diesem Forschungsfeld eher randständig bearbeitete Thematik – den Umgang von Lehrpersonen und Schüler\*innen mit Geschlecht und Geschlechterrollen in der schulischen Unterrichtsinteraktion –, sondern auch in den schulischen Unterricht eines anderen Kulturraums.

13 In diesem Beitrag wurden die Daten audiographisch und durch teilnehmende Beobachtungen erhoben.

## Literatur

- Abels, S. (2016). The role of gestures in a teacher-student-discourse about atoms. *Chemistry Education Research and Practice*, 17(3), 618-628. <https://doi.org/10.1039/C6RP00026F>
- Abels, S., Koliander, B. & Plotz, T. (2020). Conflicting demands of chemistry and inclusive teaching. A video-based case study. *Education Sciences*, 10(3), 50. <https://doi.org/10.3390/educsci10030050>
- Abels, S., Heidinger, C., Koliander, B. & Plotz, T. (2017). Neon ist doch eine Farbe! Ein Unterrichtsgespräch über den Atombau. In C. Maurer (Hrsg.), *Implementation fachdidaktischer Innovation im Spiegel von Forschung und Praxis* (S. 356-359). Regensburg: Universität Regensburg.
- Abels, S., Koliander, B., Plotz, T. & Heidinger, C. (2018a). Die Notwendigkeit der Verhandlung widersprüchlicher Anforderungen an das Lehren von Chemie an einer inklusiven Schule – Eine Fallstudie. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 7, 135-151. <https://doi.org/10.3224/zisu.v7i1.09>
- Abels, S., Plotz, T., Koliander, B. & Heidinger, C. (2018b). Berufliche Anforderungen im inklusiven Chemieunterricht. In C. Maurer (Hrsg.), *Qualitätsvoller Chemie- und Physikunterricht – normative und empirische Dimensionen* (S. 210-213). Regensburg: Universität Regensburg.
- Applis, S. (2012). *Wertorientierter Geographieunterricht im Kontext Globales Lernen. Theoretische Fundierung und empirische Untersuchung mit Hilfe der dokumentarischen Methode*. Weingarten: Selbstverlag des Hochschulverbandes für Geographie und ihre Didaktik e.V.
- Asbrand, B. & Hackbarth, A. (2018). Fachliche Lernprozesse in Interaktionen. Wissenssoziologische Modellierung und Rekonstruktion am Beispiel des Schriftspracherwerbs. In M. Martens, K. Rabenstein, K. Bräu, M. Fetzer, H. Gresch, I. Hardy & C. Schelle (Hrsg.), *Konstruktionen von Fachlichkeit. Ansätze, Erträge und Diskussionen in der empirischen Unterrichtsforschung* (S. 139-152). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Asbrand, B. & Martens, M. (Hrsg.) (2018). *Dokumentarische Unterrichtsforschung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Asbrand, B. & Martens, M. (2020a). Erziehung in Lehrer-Schüler-Interaktionen. Perspektiven der dokumentarischen Unterrichtsforschung. In A.-M. Nohl (Hrsg.), *Rekonstruktive Erziehungsforschung* (S. 215-237). Wiesbaden: Springer VS.
- Asbrand, B. & Martens, M. (2020b). Rekonstruktion von Lernprozessen im Unterricht. In M. Corsen, M. Pierburg, D. Wolff, K. Hauenschild, B. Schmidt-Thieme, U. Schütte & S. Zourelidis (Hrsg.), *Qualitative Videoanalyse in Schule und Unterricht* (S. 112-125). Weinheim Basel: Beltz Juventa.
- Asbrand, B., Martens, M. & Nohl, A.-M. (2020). Pädagogische Interaktionen in der dokumentarischen Interpretation von Videografien. In S. Amling, A. Geimer, A.-C. Schondelmayer, K. Stützel & S. Thomsen (Hrsg.), *Jahrbuch Dokumentarische Methode (JDM)*, H. 2-3. Berlin centrum für qualitative evaluations- und sozialforschung e.V. (ces), S. 299-328.
- Asbrand, B., Martens, M. & Petersen, D. (2013). Die Rolle der Dinge in schulischen Lehr-Lernprozessen. In A.-M. Nohl & C. Wulf (Hrsg.), *Mensch und Ding. Die Materialität pädagogischer Prozesse* (S. 171-188). Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/s11618-013-0413-1>
- Asbrand, B. & Nohl, A.-M. (2013). Lernen in der Kontagion. Interpretieren, konjunktives und aktionsitisches Verstehen im Aufbau gegenstandsbezogener Erfahrungsräume. In P. Loos, A.-M. Nohl, A. Przyborski & B. Schäffer (Hrsg.), *Dokumentarische Methode. Grundlagen – Entwicklungen – Anwendungen* (S. 155-169). Opladen u. a.: Budrich.
- Baltruschat, A. (2015). Unterricht als videographische Konstruktion. In R. Bohnsack, B. Fritzsche & M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Dokumentarische Video- und Filminterpretation. Methodologie und Forschungspraxis* (S. 267-292). Opladen u. a.: Budrich.
- Bauer, V. (2015). *Englischlernen – Sinnkonstruktion – Identität. Eine Interviewstudie mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II*. Opladen u. a.: Budrich.
- Bauer, T., Geber, G., Görtler, S.-C., Hinzke, J.-H., Kowalski, M. & Matthes, D. (2020). Auf dem Weg zu einem Konzept Dokumentarischer Schulforschung. Methodisch-methodologische Anfragen an

- Forschung zum Thema Schulentwicklung. In S. Amling, A. Geimer, A.-C. Schondelmayer, K. Stützel & S. Thomsen (Hrsg.), *Jahrbuch Dokumentarische Methode (JDM)*, H. 2-3. Berlin centrum für qualitative evaluations- und sozialforschung e.V. (ces), S. 349-376.
- Böder, T. & Rabenstein, K. (2022). Qualitative Ansätze in der Schulforschung. In T. Hascher, T.-S. Idel & W. Helsper (Hrsg.), *Handbuch Schulforschung* (S. 109-132). Wiesbaden: Springer.
- Bohnsack, R. (2007/2013). Die dokumentarische Methode in der Bild- und Fotointerpretation. In R. Bohnsack, I. Nentwig-Gesemann & A.-M. Nohl (Hrsg.), *Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung* (S. 69-91/S. 75-98). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Bohnsack, R. (2009). *Qualitative Bild- und Videointerpretation*. Opladen: Budrich.
- Bohnsack, R. (2010/2014). *Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden*. Opladen u. a.: Budrich.
- Bohnsack, R. (2017). *Praxeologische Wissenssoziologie*. Opladen u. a.: Budrich.
- Bohnsack, R. (2020). *Professionalisierung in praxeologischer Perspektive. Zur Eigenlogik der Praxis in Lehramt, Sozialer Arbeit und Frühpädagogik*. Opladen u. a.: Budrich.
- Bohnsack, R., Fritzsche, B. & Wagner-Willi, M. (Hrsg.) (2015). *Dokumentarische Bild- und Videointerpretation. Methodologie und Forschungspraxis*. Opladen u. a.: Budrich.
- Bohnsack, R., Pfaff, N. & Weller, W. (Hrsg.) (2010). *Qualitative Analysis and Documentary Method in International Educational Research*. Opladen u. a.: Budrich.
- Bonnet, A. (2009). Die Dokumentarische Methode in der Unterrichtsforschung: ein integratives Forschungsinstrument für Strukturrekonstruktion und Kompetenzanalyse. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 10(2), 219-240.
- Bonnet, A. (2011). Erfahrung, Interaktion, Bildung. In W. Meseth, M. Proske & F.-O. Radtke (Hrsg.), *Unterrichtstheorien in Forschung und Lehre* (S. 189-208). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Bonnet, A. (2012a). Von der Rekonstruktion zur Integration: Wissenssoziologie und dokumentarische Methode in der Fremdsprachenforschung. Grundlagenbeitrag. In S. Doff (Hrsg.), *Fremdsprachenunterricht empirisch erforschen. Grundlagen – Methoden – Anwendung* (S. 286-305). Tübingen: Narr.
- Bonnet, A. (2012b). Towards an Evidence Base for CLIL. How to Integrate Qualitative and Quantitative as well as Process, Product and Participant Perspectives in CLIL Research. *International CLIL Research Journal*, 1(4).
- Bonnet, A. & Hericks, U. (2014). „... kam grad am Anfang an die Grenzen“ – Potenziale und Probleme von Kooperativem Lernen für die Professionalisierung von Englischlehrer/innen. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 3, 86-100. <https://doi.org/10.25656/01:16032>
- Bonnet, A. & Hericks, U. (2019). Professionalität und Professionalisierung als biographische Bearbeitung der Spannungen zwischen Norm und Habitus. In R.-T. Kramer & H. Pallesen (Hrsg.), *Lehrerhabitus. Theoretische und empirische Beiträge zu einer Praxeologie des Lehrerberufs* (S. 101-123). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Bonnet, A. & Hericks, U. (2020). *Kooperatives Lernen im Englischunterricht. Empirische Studien zur (Un-)Möglichkeit fremdsprachlicher Bildung in der Prüfungsschule*. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Bracker, E. (2015). *Fremdsprachliche Literaturdidaktik. Plädoyer für die Realisierung bildender Erfahrungsräume im Unterricht*. Wiesbaden: Springer VS.
- Bräü, K. (2013). Zwischen Lerninhalten und Prozessunterstützung, zwischen Sache und Person. Eine Analyse von Lernberatungsgesprächen im individualisierenden Unterricht. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 2, 21-37. <https://doi.org/10.25656/01:16011>
- Bressler, C. & Rotter, C. (2019). Begegnung auf Augenhöhe? Der Umgang mit Asymmetrie in der Lehrer-Schüler-Beziehung. In C. Rotter, C. Carsten & C. Bressler (Hrsg.), *Lehrerhandeln – eine Frage der Haltung?* (S. 194-218). Weinheim u. a.: Beltz Juventa.
- Bressler, C. & Rotter, C. (i. d. B./2024). Arbeitsbündnis und Leistungsbewertung – zur Thematisierung von Noten im Unterricht. In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 187-207). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

- Bub, F. & Rabe, T. (2020). Orientierungen zu Technik und Verantwortung im Physikunterricht. In S. Habig (Hrsg.), *Naturwissenschaftliche Kompetenzen in der Gesellschaft von morgen. Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik. Jahrestagung in Wien 2019* (S. 258-261). Universität Duisburg-Essen.
- Bub, F., Rabe, T. & Krey, O. (2018). Physik-Technik-Beziehungen im Kontext Verantwortung. In C. Maurer (Hrsg.), *Qualitätvoller Chemie- und Physikunterrichtsnormative und empirische Dimensionen. Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik. Jahrestagung in Regensburg 2017* (S. 297-300). Universität Regensburg.
- Buchborn, T. (2022). Zwischen Konstruktion und Rekonstruktion. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 55-74). Wiesbaden: Springer VS.
- Buchborn, T., Theisohn, E. & Treß, J. (2019). Kreative musikalische Handlungsprozesse erforschen: Einblicke in ein Verfahren der videobasierten Rekonstruktion von Gruppenimprovisations- und -kompositionsprozessen von Schülerinnen und Schülern. In V. Weidner & C. Rolle (Hrsg.), *Praxen und Diskurse aus Sicht musikpädagogischer Forschung* (S. 69-85). Münster u. a.: Waxmann.
- Elseberg, A. (2017). Zum Potential der Dokumentarischen Videointerpretation – Exemplarische Sequenzanalyse zur Herstellung und Bearbeitung von Differenz im Fachunterricht der Sekundarstufe I. In J. Budde, A. Dlugosch & T. Sturm (Hrsg.), *(Re-)Konstruktive Inklusionsforschung. Differenzlinien – Handlungsfelder – Empirische Zugänge* (S. 273-286). Opladen u. a.: Budrich.
- Elseberg, A. & Wagener, B. (2017). Leistungslogiken und Adressierungen im integrativen Fachunterricht. Videoanalysen zur Herstellung und Bearbeitung von Differenz in der Sekundarstufe I. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, H. 5-6, 18-24.
- Fritzsche, B. & Wagner-Willi, M. (2015). Dokumentarische Interpretation von Unterrichtsvideographien. In R. Bohnsack, B. Fritzsche & M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Dokumentarische Video- und Filminterpretation. Methodologie und Forschungspraxis* (S. 131-152). Opladen u. a.: Budrich.
- Fühner, L. & Heinicke, S. (2022). Der Einfluss der Dinge auf die experimentellen Handlungen im Physikunterricht. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 137-154). Wiesbaden: Springer VS.
- Gevorgyan, Z., Matthes, D. & Hinzke, J.-H. (i. d. B./2024). 'Doing Gender' in the Context of Sexuality Education in Armenian Schools. Analyzing Explicit and Implicit Knowledge in Classroom Interactions with the Documentary Method. In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 85-103). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Goldmann, D. (2019). Wozu Kollektivität? Zur Problematisierung dokumentarischer Perspektiven auf Unterricht? *Forum Qualitative Sozialforschung*, 20(3). <https://doi.org/10.17169/fqs-20.3.3241>
- Gómez, T. & Menthe, J. (2022). Fachlichkeit und Materialität im Chemieunterricht. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 115-136). Wiesbaden: Springer VS.
- Grein, M. & Tesch, B. (2022). Fachlichkeit, Normativität und Fallauswahl. Herausforderungen für die fachdidaktische Forschung mit der Dokumentarischen Methode. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 75-93). Wiesbaden: Springer VS.
- Grein, M. & Vernal Schmidt, J.M. (2020). Der Schülerjob im Fremdsprachenunterricht? Zu einer schulpädagogischen Metapher und deren Übertrag auf den Fremdsprachenunterricht. *Zeitschrift für Rekonstruktive Fremdsprachenforschung*, 1(1), 19-38. <https://doi.org/10.25656/01:20175>
- Gresch, H. (2020). Teleological explanations in evolution classes: Video-based analyses of teaching and learning processes across a seventh-grade teaching unit. *Evolution: Education & Outreach*, 13(10), 1-19. <https://doi.org/10.1186/s12052-020-00125-9>
- Gresch, H. & Martens, M. (2019). Teleology as a tacit dimension of teaching and learning evolution: A sociological approach to classroom interaction in Science Education. *Journal for Research in Science Teaching*, 56(2), 243-269. <https://doi.org/10.1002/tea.21518>

- Hackbarth, A. (2017). *Inklusionen und Exklusionen in aufgabenbezogenen Schülerinteraktionen. Empirische Rekonstruktionen in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen an einer Förderschule und an einer inklusiven Grundschule*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hackbarth, A. (2019). Dokumentarische Videointerpretation: Peer-Interaktionen in der Schule. Auseinandersetzungen zwischen Hierarchisierung, Egalität und Konkurrenz. *Fallarchiv Kindheitspädagogische Forschung*, 2, 3-30. <https://doi.org/10.18442/066>
- Hackbarth, A. & Martens, M. (2022). Learning as a relationship. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 39-54). Wiesbaden: Springer VS.
- Hackbarth, A., Ludwig, J. & Müller, A. (2022). Wissen und Können im Grammatikunterricht. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 231-248). Wiesbaden: Springer VS.
- Hallitzky, M., Beyer, B., Hempel, C., Leicht, J. & Schroeter, E. (2017). „Das Märchen von dem Machandelbaum“ oder wie Unterrichtsstoff durch Medien inszeniert wird. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 6, 28-38. <https://doi.org/10.25656/01:17951>
- Hartmann, M. (2016). Bewegungsaufgaben im Horizont von Lernenden. In D. Wiese, M. Fahlenbock & N. Gissel (Hrsg.), *Sportpädagogische Praxis – Ansatzpunkt und Prüfstein von Theorie* (S. 241-250). Hamburg: Feldhaus.
- Hartmann, M. (2019). *Bewegungsaufgaben im Horizont von Lernenden. Eine rekonstruktive Fallstudie zu Orientierungsmustern beim Bewegungslernen im Sportunterricht*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hartmann, M. & Wiethäupter, H. (2022). Rekonstruktionen zu bewegungsbezogenen Lernprozessen. Vereinbarkeit von Gegenstandstheorien und methodologischem Bezugsrahmen. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 251-268). Wiesbaden: Springer VS.
- Häsel-Weide, U., Seitz, S., Wallner, M., Wilke, Y. & Heckmann, L. (2021). Mit Aufgaben im inklusiven Mathematikunterricht professionell umgehen – Erkenntnisse einer Interviewstudie mit Lehrpersonen der Sekundarstufe. *Qualifizierung für Inklusion*, 3. <https://doi.org/10.25656/01:23416>
- Heinemann, A. (2018). *Professionalität und Professionalisierung im Bilingualen Unterricht. Was es bedeutet, Lehrperson für den Bilingualen Unterricht zu sein und es zu werden*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Heizmann, F. (2020). In der Grundschule gemeinsam über Poesie reden. Konzeption und Rekonstruktion literarischer Lernprozesse. In F. Heizmann, J. Mayer & M. Steinbrenner (Hrsg.), *Das literarische Unterrichtsgespräch. Didaktische Reflexionen und empirische Rekonstruktion* (S. 189-214). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Hempel, C. (2019). Kooperative Unterrichtsplanung jenseits des Fachunterrichts. Welche Anforderungen an Lehrpersonen zeigen sich in der Praxis? *Inter- und transdisziplinäre Bildung*, 1, 16-23. <https://doi.org/10.5281/zenodo.2557599>
- Hempel, C. (2020). *Die gemeinsame Planung fächerübergreifenden Unterrichts. Fallanalysen zur unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit von Lehrerinnen und Lehrern*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hempel, C. & Jahr, D. (i. d. B./2024). Deutungsarbeit: Vergleichende Rekonstruktionen zur Konstituierung der Sache im Politik- und Physikunterricht. In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 104-124). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Hempel, C., Jahr, D. & Koop, D. (2016). Pegida als Gegenstand des Politikunterrichts. Ergebnisse und fachdidaktische Reflexion eine rekonstruktiven Unterrichtsanalyse an einem Gymnasium in Sachsen. *GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik*, 3, 397-406. <https://doi.org/10.3224/gwp.v6i4.13>
- Hempel, C., Jahr, D. & Koop, D. (2017). Zur Konstitution des Gegenstandes im Politikunterricht. Ergebnisse aus der dokumentarischen Analyse von Unterrichtsgesprächen. In S. Manzel & C. Schelle (Hrsg.), *Empirische Forschung zur schulischen Politischen Bildung* (S. 161-170). <https://doi.org/10.1007/978-3-658-16293-1>

- Hericks, U. (2006). *Professionalisierung als Entwicklungsaufgabe. Rekonstruktionen zur Berufseingangsphase von Lehrerinnen und Lehrern*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hericks, U. (2016). „Es sollte am Schluss ein deutscher Satz rauskommen, nicht?“ - Rekonstruktion zur Entstehung mathematischen Wissens im Schulunterricht. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 5, 132-147. <https://doi.org/10.25656/01:17203>
- Hericks, U., Sotzek, J., Rauschenberg, A., Wittek, D. & Keller-Schneider, M. (2018). Habitus und Normen im Berufseinstieg von Lehrer\*innen. Eine mehrdimensionale Typenbildung aus der Perspektive der Dokumentarischen Methode. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 7, 65-80. <https://doi.org/10.25656/01:20541>
- Hinzke, J.-H. & Bauer, T. (2023). Forschung zu Schulentwicklung mit der Dokumentarischen Methode: Ein Studienreview. In J.-H. Hinzke, T. Bauer, A. Damm, M. Kowalski & D. Matthes (Hrsg.), *Dokumentarische Schulforschung. Schwerpunkte: Schulentwicklung – Schulkultur – Schule als Organisation* (S. 149-168). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <http://dx.doi.org/10.35468/6022-08>
- Hinzke, J.-H., Gesang, J. & Besa, K.-S. (2021). Ungewissheit im unterrichtlichen Handeln von Lehrpersonen. Zur Erfahrung von Ungewissheit zwischen Norm, Theorie und Habitus. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 10, 56-69. <https://doi.org/10.3224/zisu.v10i1.04>
- Hinzke, J.-H., Bauer, T., Damm, A., Kowalski, M. & Matthes, D. (2023a). Dokumentarische Schulforschung. Einleitende Rahmung einer Forschungsrichtung. In J.-H. Hinzke, T. Bauer, A. Damm, M. Kowalski & D. Matthes (Hrsg.), *Dokumentarische Schulforschung. Schwerpunkte: Schulentwicklung – Schulkultur – Schule als Organisation* (S. 13-39). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <http://dx.doi.org/10.35468/6022-02>
- Hinzke, J.-H., Pallesen, H., Bauer, T., Damm, A., Geber, G. & Matthes, D. (2023b). Initiation eines Forschungsprogramms Dokumentarische Schulforschung. In J.-H. Hinzke, T. Bauer, A. Damm, M. Kowalski & D. Matthes (Hrsg.), *Dokumentarische Schulforschung. Schwerpunkte: Schulentwicklung – Schulkultur – Schule als Organisation* (S. 43-63). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <http://dx.doi.org/10.35468/6022-03>
- Idel, T.-S. & Meseth, W. (2018). Wie Unterricht verstehen? Zur Methodologie qualitativer Unterrichtsforschung. In M. Prose & K. Rabenstein (Hrsg.), *Kompodium Qualitative Unterrichtsforschung* (S. 63-82). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Jahr, D. (2022a). *Die Politik der Schulklass: Dokumentarische Videoanalysen unterrichtlicher Praktiken zwischen Integration und Destruktion*. Wiesbaden: Springer VS.
- Jahr, D. (2022b). Macht im Kampfgetümmel. Zum Potential der Dokumentarischen Methode zur Rekonstruktion kontroverser Diskussionen im Politikunterricht. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 179-194). Wiesbaden: Springer VS.
- Jahr, D., Hempel, C. & Heinz, M. (2016). „...not simply say that they are all Nazis.“ Controversy in Discussions of Current Topics in German Civics Classes. *Journal of Social Science Education*, 16, 14-25.
- Kater-Wettstädt, L. (2015). *Unterricht im Lernbereich Globale Entwicklung. Der Kompetenzerwerb und seine Bedingungen*. Münster: Waxmann.
- Kessler, S. (2023). Schule als Organisation mit der Dokumentarischen Methode erforschen: Ein Studienreview. In J.-H. Hinzke, T. Bauer, A. Damm, M. Kowalski & D. Matthes (Hrsg.), *Dokumentarische Schulforschung. Schwerpunkte: Schulentwicklung – Schulkultur – Schule als Organisation* (S. 189-212). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <http://dx.doi.org/10.35468/6022-10>
- Klinghammer, J., Rabe, T. & Krey, O. (2018). Rekonstruktion impliziter Wissensbestände angehen-der Physiklehrkräfte. In C. Maurer (Hrsg.), *Qualitätsvoller Chemie- und Physikunterricht – normative und empirische Dimensionen* (S. 297-300). Regensburg: Universität Regensburg.
- Köpfer, A., Papke, K., Heinemann, L. & Bittlingmayer, U.H. (2020). Inklusion in der beruflichen Bildung – Pädagogische Fachlichkeit in der Praxis von Berufsschullehrpersonen. *QfI – Qualifizierung für Inklusion*, 2(1).
- Korff, N. (2016). *Inklusiver Mathematikunterricht in der Primarstufe. Erfahrungen, Perspektiven und Herausforderungen* [2. Auflage]. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.



- Korte, J., Wittek, D., Kowalski, M. & Schröder, J. (Hrsg.) (2024). *Dokumentarische Professionalisierungsforschung im Kontext des Lehramtsstudiums*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kowalski, M., Bauer, T. & Matthes, D. (2023). Schulkulturforschung mit der Dokumentarischen Methode – Ergebnisse und Perspektiven aus einem Studienreview. In J.-H. Hinzke, T. Bauer, A. Damm, M. Kowalski & D. Matthes (Hrsg.), *Dokumentarische Schulforschung. Schwerpunkte: Schulentwicklung – Schulkultur – Schule als Organisation* (S. 169-188). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <http://dx.doi.org/10.35468/6022-09>
- Kreft, A. (2020a). Herausforderungen der Fallgenerierung und (sinngenetischen) Typenbildung. Einblicke und Reflexionen auf der Basis einer videobasierten Unterrichtsstudie im Fach Englisch. *Zeitschrift für Rekonstruktive Fremdsprachenforschung*, 1, S. 59-70. <https://doi.org/10.25656/01:24225>
- Kreft, A. (2020b). *Transkulturelle Kompetenz und literaturbasierter Fremdsprachenunterricht. Eine rekonstruktive Studie zum Einsatz von <<fiction of migrations>> im Fach Englisch*. Berlin: Peter Lang.
- Kreft, A. & Viebrock, B. (2022). Negotiating meaning and developing transcultural competences. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 215-230). Wiesbaden: Springer VS.
- Latour, B. (2002). *Die Hoffnung der Pandora*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Latour, B. (2005). *Reassembling the social. An introduction to Actor-Network-Theorie*. Oxford: UP.
- Lindow, I. (2013). *Literaturunterricht als Fall. Kasuistisches Wissen von Deutschlehrern*. Wiesbaden: Springer VS.
- Martens, M. (2015). Differenz und Passung: Differenzkonstruktionen im individualisierenden Unterricht der Sekundarstufe. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 16(2), 211-229.
- Martens, M. (2020). Heterogenität aus Sicht von Schüler\*innen: Empirische Befunde zum individualisierten Unterricht in der Sekundarstufe. In M. Kampshoff & C. Wiepcke (Hrsg.), *Vielfalt in Schule und Unterricht. Konzepte und Debatten im Zeichen der Heterogenität* (S. 125-138). Stuttgart: Kohlhammer.
- Martens, M. & Asbrand, B. (2009). Rekonstruktion von Handlungswissen und Handlungskompetenz – auf dem Weg zu einer qualitativen Kompetenzforschung. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 10(2), 201-217.
- Martens, M. & Asbrand, B. (2017). Passungsverhältnisse: Methodologische und theoretische Reflexionen zur Interaktionsorganisation des Unterrichts. *Zeitschrift für Pädagogik*, 63(1), 72-90.
- Martens, M. & Asbrand, B. (2021). „Schülerjob“ revisited: Zur Passung von Lehr- und Lernhabitus im Unterricht. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 11(1), 55-73. <https://doi.org/10.1007/s35834-021-00309-3>
- Martens, M. & Asbrand, B. (2022). Documentary Classroom Research. Theory and Methodology. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 19-38). Wiesbaden: Springer VS.
- Martens, M. & Gresch, H. (2018). Ambivalente Fachlichkeiten. Die (Re)Produktion fachlicher Vorstellungen im Biologieunterricht. In M. Martens, K. Rabenstein, K. Bräu, M. Fetzer, H. Gresch, I. Hardy & C. Schelle (Hrsg.), *Konstruktionen von Fachlichkeit: Ansätze, Erträge und Diskussionen in der empirischen Unterrichtsforschung* (S. 275-288). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Martens, H. & Martens, M. (2022). Teaching and Learning Evolution. How Sociomaterial Orders Affect Making in the Biology Classroom. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 97-114). Wiesbaden: Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-32566-4\\_6](https://doi.org/10.1007/978-3-658-32566-4_6)
- Martens, M., Asbrand, B. & Spieß, C. (2015). Lernen mit Dingen – Prozesse zirkulierender Referenz im Unterricht. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 4, 48-65. <https://doi.org/10.25656/01:15345>

- Martens, M., Petersen, D. & Asbrand, B. (2015). Die Materialität von Lernkultur: Methodische Überlegungen zur dokumentarischen Analyse von Unterrichtsvideografien. In R. Bohnsack, B. Fritzsche & M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Dokumentarische Video- und Filminterpretation. Methodologie und Forschungspraxis* (S. 179-203). Opladen u. a.: Budrich.
- Martens, M., Asbrand, B., Buchborn, T. & Menthe, J. (Hrsg.) (2022a). *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis*. Wiesbaden: Springer VS.
- Martens, M., Asbrand, B., Buchborn, T. & Menthe, J. (2022b). Fokus auf Fachlichkeit: Zur Erforschung von Fachunterricht mit der Dokumentarischen Methode. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 3-16). Wiesbaden: Springer VS.
- Matthes, D., Hinzke, J.-H., Pallesen, H. & Wittek, D. (Hrsg.) (i. V.). *Dokumentarische Schüler\*innenforschung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Matthes, D., Bauer, T., Damm, A., Kowalski, M. & Hinzke, J.-H. (2023). Schwerpunkte, Leerstellen und Desiderate einer Dokumentarischen Schulforschung. (Zwischen-)Fazit und Perspektivangebote zur Weiterentwicklung der Forschungsrichtung. In J.-H. Hinzke, T. Bauer, A. Damm, M. Kowalski & D. Matthes (Hrsg.), *Dokumentarische Schulforschung. Schwerpunkte: Schulentwicklung – Schulkultur – Schule als Organisation* (S. 333-358). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. <http://dx.doi.org/10.35468/6022-17>
- Melzer, S., Hempel, B. & Hallitzky, M. (i. d. B./2024). Die Begegnung von Fachkulturen. Fachspezifische Habitūs – Changieren zwischen Be-Grenzung und Ent-Grenzung. In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 208-224). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Morrin, S. (2022). Play Practices of the Imagination. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 311-325). Wiesbaden: Springer VS.
- Münch, D. (2021). *Geschichtskultur als Unterrichtsgegenstand. Wie stehen Lehrer\*Innen dazu?* Frankfurt a.M: Wochenschau-Verlag.
- Nagele, F. & Greiner, U. (2020). Heterogenität und Alterität in der pädagogischen Praxis. Zur Rekonstruktion a-theoretischen Wissens in den Differenzerfahrungen von Lehrpersonen. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 21(2), 239-308. <https://doi.org/10.3224/zqf.v21i2.10>
- Nohl, A.-M. (2007/2012/2017). *Interview und Dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis*. Wiesbaden: Springer VS.
- Pallesen, H. (i. d. B./2024). Schulischen Unterricht mit der Dokumentarischen Methode erforschen – Einleitung in den Band. In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 9-27). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Petersen, D. (2016). *Anpassungsleistungen und Konstruktionsprozesse beim Grundschulübergang*. Wiesbaden: Springer VS.
- Petersen, D. (i. V.). Schüler\*innen in Schule und Unterricht – aktuelle Befunde einer Dokumentarischen Schüler\*innenforschung. In D. Matthes, J.-H. Hinzke, H. Pallesen & D. Wittek (Hrsg.), *Dokumentarische Schüler\*innenforschung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Petersen, D. & Asbrand, B. (2013). Anpassungsleistungen von Schülerinnen und Schülern beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 14(1), 49-65.
- Petrik, A. (2012). „...dass die Leute sich nicht auf die faule Haut legen“ Rekonstruktion des Politisierungswegs einer Schülerin von libertär-sozialistischen zu markliberalen Argumentationsmustern im Unterricht und im problemzentrierten Interview. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 1, 31-60. <https://doi.org/10.25656/01:15878>
- Plotz, T., Koliander, B. & Abels, S. (2022). Adaption der Dokumentarischen Methode zur Bearbeitung von naturwissenschaftsdidaktischen Fragestellungen. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 155-175). Wiesbaden: Springer VS.



- Prose, M. & Rabenstein, K. (2018). Stand und Perspektiven qualitativ sinnverstehender Unterrichtsforschung. Eine Einführung in das Kompendium. In M. Prose & K. Rabenstein (Hrsg.), *Kompendium Qualitative Unterrichtsforschung. Unterricht beobachten – beschreiben – rekonstruieren* (S. 7-24). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Przyborski, A. (2004). *Gesprächsanalyse und dokumentarische Methode. Qualitative Auswertung von Gesprächen, Gruppendiskussionen und anderen Diskursen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Püster, I. (2021). Normativität in praxeologischer Professionsforschung. Entwurf einer fremdsprachendidaktisch-normativen Perspektive am Beispiel von Mentoringgesprächen über Englischunterricht. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 22(1), 123-138. <https://doi.org/10.3224/zqf.v22i1.10>
- Rau, C. (2020). *Kulturtradierung in geisteswissenschaftlichen Fächern. Eine rekonstruktive Studie zu epistemologischen Überzeugungen von Lehrkräften*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Rau, C. (2021). Die Wissensgrundlagen des eigenen Fachs verstehen – empirische Befunde zu den epistemologischen Orientierungen von Lehrkräften geisteswissenschaftlicher Fächer. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 24, 91-112. <https://doi.org/10.1007/s11618-021-00992-y>
- Reischl, J. & Schmölz, A. (2020). „Ich bin keine Pausenaufsicht, ich bin kein Retter...ich bin Lehrer.“ Eine dokumentarische Analyse zur Rolle von Lehrenden in der COVID-19-Krise. *Medien-Impulse*, 58 (2), 1-40. <https://doi.org/10.21243/mi-02-20-23>
- Richter, S. (2015). Klassenmanagement in Übergangssituationen des Hauptschulunterrichts. In R. Bohnsack, B. Fritzsche, M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Dokumentarische Video- und Filminterpretation. Methodologie und Forschungspraxis* (S. 179-203). Opladen u. a.: Budrich.
- Roose, H. (2021). Norm-Habitus-Spannungen. Das biblische Gespräch in Lehrerfortbildung und evangelischem Religionsunterricht aus der Perspektive der Dokumentarischen Methode. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 10, 127-144. <https://doi.org/10.3224/zisu.v10i1.09>
- Ruhrig, J. & Höttecke, D. (2015). Components of science teachers' professional competence and their orientational frameworks when dealing with uncertain evidence in science teaching. *International Journal of Science and Mathematics Education*, 13(2), 447-465. <https://doi.org/10.1007/s10763-015-9628-3>
- Scherf, D. (2013). *Leseförderung aus Lehrersicht. Eine qualitativ-empirische Untersuchung professionellen Wissens*. Wiesbaden: Springer VS.
- Schierz, M. & Pallesen, H. (2021). „Unter uns Sportlern...“ – Fachdidaktische Überlegungen zu Gewissheitskonstruktionen in Unterrichtsnachbesprechungen des Praxissemesters Sport. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 10, 84-98. <https://doi.org/10.3224/zisu.v10i1.06>
- Schiller, D. (2020a). „Annähernd so gut wie die beiden Jungs“ – Die habitualisierte Norm des männlichen Sportlers als fachkulturelle Orientierungsfigur im Sportunterricht. *Zeitschrift für Sportpädagogische Forschung*, 8(2), 78-98. <https://doi.org/10.5771/2196-5218-2020-2-78>
- Schiller, D. (2020b). *Handlungs- und wahrnehmungsleitende Orientierungen im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht – Rekonstruktion von praktischem Wissen der Sportlehrkräfte*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Schiller, D. & Zander, B. (i. d. B./2024). Synchrone oder simultane Handlungspraxis? Gleichzeitige Interaktionen im interaktiven Erfahrungsraum Sportunterricht. In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 125-144). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Schiller, D., Rode, D., Zander, B. & Wolff, D. (2021). Orientierungen und Praktiken sportunterrichtlicher Differenzkonstruktionen. Perspektiven praxistheoretischer Unterrichtsforschung im formal inklusiven Grundschulsport. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 14(1), 67-81. <https://doi.org/10.1007/s42278-020-00098-0>
- Schmid, E. (2021). Ungewissheitserfahrungen im frühen Berufseinstieg – Rekonstruktionen zur Wahrnehmung und Bearbeitung unterrichtlicher Kontingenz. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 10, 99-112. <https://doi.org/10.3224/zisu.v10i1.07>

- Schmid, E. (i. d. B./2024). Vermittlungsbezogene Orientierungen von Grundschullehrpersonen vor dem Hintergrund unterrichtlicher Kontingenz. In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 225-242). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Schneider, E. (2018). Von „hybriden“ Schülerinnen und Schülern in „Dritten“ Räumen – Rekonstruktion kultureller Bildungsprozesse im bilingualen Unterricht. Wiesbaden: Springer VS.
- Schreyer, P. (2020). Ein Blick ins Klassenzimmer: Kognitive Aktivierung im Unterricht anhand von zwei Fallbeispielen. In J. Grünkorn, E. Klieme, A. Praetorius & P. Schreyer (Hrsg.), *Mathematikunterricht im internationalen Vergleich: Ergebnisse aus der TALIS-Videostudie Deutschland* (S. 24-27). Frankfurt a.M.: DIPF.
- Spieß, C. (2014). *Quellenarbeit im Geschichtsunterricht. Die empirische Rekonstruktion von Kompetenzerwerb im Umgang mit Quellen*. Göttingen: V+R unipress.
- Sturm, T. (2015). Herstellung und Bearbeitung von Differenz im inklusiven Unterricht. In R. Bohnsack, B. Fritzsche & M. Wagner-Willi (Hrsg.), *Dokumentarische Video- und Filminterpretation. Methodologie und Forschungspraxis* (S. 179-203). Opladen u. a.: Budrich.
- Sturm, T. (2016). Konstruktion von Leistung und Ergebnissen im Deutschunterricht einer inklusiven Sekundarschulklasse. *Zeitschrift für interpretative Schul- und Unterrichtsforschung*, 5, 63-76. <https://doi.org/10.25656/01:17199>
- Sturm, T. (2017). (Re)Produktion von Differenz im Fachunterricht der Sekundarstufe 1 am Beispiel von Leistung, Geschlecht und Peerkultur. In M. Kampshoff & B. Scholand (Hrsg.), *Schule als Feld – Unterricht als Bühne – Geschlecht als Praxis* (S. 82-103). Weinheim u. a.: Beltz Juventa.
- Sturm, T. (2021). Praxeologisch-wissenssoziologische Unterrichtsforschung: Norm und Habitus in fachunterrichtlichen Praxen der Sekundarstufe in Kanada. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 22(2), 266-282. <https://doi.org/10.3224/zqf.v22i2.06>
- Sturm, T. (2022). Professionalisierte Bearbeitung von Kontingenz im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I in Kanada. In L. Fuhrmann & Y. Akbaba (Hrsg.), *Schule zwischen Wandel und Stagnation* (S. 199-220). Wiesbaden: Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-37943-8\\_11](https://doi.org/10.1007/978-3-658-37943-8_11)
- Sturm, T. (i. d. B./2024). Praxeologisch-wissenssoziologische und dokumentarische Erforschung von Schule, Unterricht und pädagogischer Professionalität. Darlegung und Diskussion des Zugangs der Praxeologischen Professionsforschung (nach Bohnsack). In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 31-46). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (2015a). ‚Leistungsdifferenzen‘ im Unterrichtsmilieu einer inklusiven Schule der Sekundarstufe I in der Schweiz. *Zeitschrift für Qualitative Forschung*, 16(2), 231-248. <https://doi.org/10.3224/zqf.v16i2.24327>
- Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (2015b). Praktiken der Differenzbearbeitung im Fachunterricht einer integrativen Schule der Sekundarstufe. Zur Überlagerung von Schulleistung, Peerkultur und Geschlecht. *GENDER-Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft*, 7, 64-78. <https://doi.org/10.3224/gender.v7i1.18157>
- Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (2016a). Herstellung und Bearbeitung von Leistungsdifferenzen im kooperativ gestalteten inklusiven Fachunterricht. In V. Moser & B. Lütje-Klose (Hrsg.), *Schulische Inklusion*. 62. Beiheft der *Zeitschrift für Pädagogik* (S. 75-89). Weinheim u. a.: Beltz Juventa. <https://doi.org/10.25656/01:17184>
- Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (2016b). Kooperation pädagogischer Professionen: Bearbeitung und Herstellung von Differenz in der integrativen Sekundarstufe. In A. Kreis, J. Wick, C. Kosorok Labhart (Hrsg.), *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität* (S. 207-221). Münster u. a.: Waxmann.
- Sturm, T., Wagener, B. & Wagner-Willi, M. (2020). Inklusion und Exklusion im Fachunterricht. Ambivalente Relationen in Schulformen der Sekundarstufe 1. In I. van Ackeren, H. Bremer, F. Kessl, H.-C. Koller, N. Pfaff, C. Rotter, D. Klein & U. Salaschek (Hrsg.), *Bewegungen. Beiträge zum 26. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft* (S. 581-595). Opladen u. a.: Budrich.

- Tesch, B. (2010). *Kompetenzorientierte Lernaufgaben im Fremdsprachenunterricht. Konzeptionelle Grundlagen und eine rekonstruktive Fallstudie zur Unterrichtspraxis (Französisch)*. Frankfurt a.M.: Lang.
- Tesch, B. (2016). *Sinnkonstruktion im Fremdsprachenunterricht. Rekonstruktive Fremdsprachenforschung mit der Dokumentarischen Methode*. Frankfurt a.M.: Lang.
- Tesch, B. (2018). Mimesis und Diegesis. Die Aneignung öffentlicher Verständigung im fremdsprachlichen Klassenzimmer. Eine dokumentarische Videoanalyse. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*, 29(1), 51-71.
- Tesch, B. & Grein, M. (2022). Absurdes Theater? Sprachlich-kulturelle Inszenierungspraktiken als Spezifikum des Fremdsprachenunterrichts. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 197-213). Wiesbaden: Springer VS.
- Theisohn, E. & Buchborn, T. (2022). Zur Rolle impliziten Wissens beim gemeinsamen Komponieren. Rekonstruktionen musikbezogener Handlungs- und Lernprozesse mithilfe der Dokumentarischen Methode. In D. Matthes & J.-H. Hinzke (Hrsg.), *Implizites Wissen in schulischen Kontexten. Diskursive Einordnungen, forschungspraktische Bearbeitungen und empirische Perspektiven* (Empirische Pädagogik, 36 (3), Themenheft, S. 359-376). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Theisohn, E. & Buchborn, T. (i. d. B./2024). Auf Stühlen klopfen, kratzen, komponieren? Rekonstruktionen materieller Bezugnahmen in Interaktionen und Prozessen der Wissensgenese im Musikunterricht. In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 145-165). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Theisohn, E. & Treß, J. (2022). Aktionistische Praxis beim Improvisieren und Komponieren. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 271-292). Wiesbaden: Springer VS.
- Theisohn, E., Buchborn, T., Treß, J. & Völker, J. (2020). Fachspezifische Praktiken des Musikunterrichts rekonstruieren. Potentiale der dokumentarischen Videointerpretation für die Erforschung musikbezogener Lehr-Lernprozesse in entwickelnden Forschungsformaten. In M. Corsten, K. Hauenschild, M. Pierburg, B. Schmidt-Thieme, U. Schütte & D. Wolff (Hrsg.), *Qualitative Videoanalyse in Schule und Unterricht* (S. 139-150). Weinheim: Beltz Juventa.
- Thiersch, S. & Wolf, E. (2021). Schule zwischen Digitalisierung und Disziplinierung. Rekonstruktion pädagogischer Generationsbeziehungen im digitalisierten Unterricht. *Bildung und Erziehung*, 74(1), 67-83. <https://doi.org/10.13109/buer.2021.74.1.64>
- Thormann, S. (2012). *Politische Konflikte im Unterricht. Empirische Rekonstruktionen zu Unterrichtsarrangements am Gymnasium*. Wiesbaden: Springer VS.
- Timm, S. (2013). Rechnen aus Solidarität – Eine dokumentarische Videointerpretation retrodigitalisierter DDR-Unterrichtsvideos. In H. Schluß & M. Jehle (Hrsg.), *Video dokumentation von Unterricht. Zugänge zu einer neuen Quellengattung der Unterrichtsforschung* (S. 67-86). Wiesbaden: Springer VS.
- Treß, J. (2020). What do improvising students know? The significance of (implicit) knowledge in musical group improvisations of secondary school students. In A. Sangiorgio & W. Mastnak (Hrsg.), *Creative interactions: Dynamic processes in group music activities* (S. 116-134). University of Music and Performing Arts Munich.
- Vernal Schmidt, J. (2020). *Kultur im Spanischunterricht. Eine rekonstruktive Fallstudie zu einer aufgabenorientierten und filmbasierten Unterrichtseinheit in der Sekundarstufe II*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Völker, J. (2022). Walk like an Egyptian. Aspekte des Performativen im interkulturell orientierten Musikunterricht. In M. Martens, B. Asbrand, T. Buchborn & J. Menthe (Hrsg.), *Dokumentarische Unterrichtsforschung in den Fachdidaktiken. Theoretische Grundlagen und Forschungspraxis* (S. 293-310). Wiesbaden: Springer VS.

- Wagner, B. (2020). *Leistung, Differenz und Inklusion. Eine rekonstruktive Analyse professionalisierter Unterrichtspraxis*. Wiesbaden: Springer VS.
- Wagner, B. (i. d. B./2024). Unterricht als Interaktion und Milieu. Dokumentarische Videoanalysen zu Differenzkonstruktionen im gymnasialen und inklusiven Fachunterricht. In T. Bauer & H. Pallesen (Hrsg.), *Dokumentarische Forschung zu schulischem Unterricht. Relationierungen und Perspektiven* (S. 166-184). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wagner, B. & Wagner-Willi, M. (2017). Leistungsdifferenzen im ‚inklusiven‘ und im gymnasialen Unterricht – Dokumentarische Videointerpretation mit Fokus auf Raum und Erfahrungsraum. *Zeitschrift für Inklusion*, 1(4). <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/439>
- Wagner-Willi, M. (2004). Videointerpretation als mehrdimensionale Mikroanalyse am Beispiel schulischer Alltagsszenen. *Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung*, 5(1), 49-66.
- Wagner-Willi, M. (2005). *Kinder-Rituale zwischen Vorder- und Hinterbühne. Der Übergang von der Pause in den Unterricht*. Wiesbaden: Springer VS.
- Wagner-Willi, M. (2013). Videoanalysen des Schulalltags. Die dokumentarische Interpretation schulischer Übergangsrituale. In R. Bohnsack, I. Nentwig-Gesemann & A.-M. Nohl (Hrsg.), *Die dokumentarische Methode und ihre Forschungspraxis. Grundlagen qualitativer Sozialforschung* (S. 125-146). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wagner-Willi, M. & Sturm, T. (2016). Soziale Prozesse der Differenzherstellung im Fachunterricht einer integrativen Schulform der Sekundarstufe I – erste Ergebnisse einer videobasierten Vergleichsstudie. In I. Hedderich & R. Zahnd (Hrsg.), *Teilhabe und Vielfalt. Herausforderungen einer Weltgesellschaft. Beiträge zur Internationalen Heil- und Sonderpädagogik* (S. 208-214). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wettstädt, L. & Asbrand, B. (2013). Unterricht im Lernbereich Globale Entwicklung. Perspektivität als Herausforderung. In U. Riegel & K. Macha (Hrsg.), *Videobasierte Kompetenzforschung in den Fachdidaktiken* (S. 183-197). Münster: Waxmann.
- Wettstädt, L. & Asbrand, B. (2014). Handeln in der Weltgesellschaft. Zum Umgang mit Handlungsaufforderungen im Unterricht zu Themen des Lernbereichs Globale Entwicklung. *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*, 36, 4-12. <https://doi.org/10.25656/01:12093>
- Wiernik, A. (2020). *Guter Unterricht in der zweiten Phase der Lehramtsausbildung. Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zum impliziten Unterrichts- und Professionsverständnis von Seminarleitenden*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wieser, D. (2008). *Literaturunterricht aus Sicht der Lehrenden. Eine qualitative Interviewstudie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wittek, D. (2013). *Heterogenität als Handlungsproblem. Entwicklungsaufgaben und Deutungsmuster von Lehrenden an Gemeinschaftsschulen*. Opladen u. a.: Budrich.
- Wittek, D., Korte, J., Matthes, D. & Pallesen, H. (Hrsg.) (i. V.). *Dokumentarische Professionsforschung. Grundlagentheoretische und empirische Bestimmungen zur Professionalisierung von Lehrpersonen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Zumwald, B. (2022). Zwischen Hierarchie, Autonomie und Kooperation. Zusammenarbeitsverhältnisse von Lehrpersonen und Assistenten. *Forum Qualitative Sozialforschung*, 23. <https://doi.org/10.17169/fqs-23.1.3731>

## **Autor**

**Bauer, Tobias, M.Ed.,**

wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Otto-von-Guericke-Universität  
Magdeburg, Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt  
Allgemeine Didaktik.

*Arbeitsschwerpunkte:* Lehrer\*innenforschung, Schulentwicklungs- und  
Schulkulturforschung, Forschung zur Qualität von Schule und Unterricht,  
Forschung zur Beratung in der Schulaufsicht, Dokumentarische Methode,  
Qualitative Inhaltsanalyse.

tobias.bauer@ovgu.de